

Fort- und Weiterbildung



Das Programm 2024
für die Erziehungs-, Familien-
und Jugendberatung



Impressum

Herausgeber: Bundeskonferenz
für Erziehungsberatung e.V.

Herrnstraße 53, 90763 Fürth

Tel (09 11) 9 77 14-11

Fax (09 11) 74 54 97

E-Mail: bke@bke.de

Internet: www.bke.de

Grafische Gestaltung, Satz: Armin Stingl

Druck: Hessel, Feucht

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Inhalt

2	Vorwort
	Kontakt
3	Fachtagung
4	Wissenschaftliche Jahrestagung
7	Kursübersicht
10	Einzelkurse
33	Anmeldeformular (zum Herausnehmen)
41	Weiterbildungsfolgen
59	Anmeldung und Organisation
65	Informationen zu Fortbildungspunkten
66	Tagungsstättenverzeichnis
69	Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V.

Zielgruppe des Fort- und Weiterbildungsprogramms der bke

Das Programm der bke ist für Fachkräfte der Erziehungs- und Familienberatung, Teamassistent/-innen der Erziehungsberatung sowie angrenzende Arbeitsbereiche konzipiert. Sie verfügen in der Regel über einen einschlägigen Hochschulabschluss in den Fächern Psychologie, Soziale Arbeit (Sozialarbeit/Sozialpädagogik), Pädagogik, Psychotherapie, Heilpädagogik oder Medizin.

Vorwort

»Man muss viel gelernt haben, um über das, was man nicht weiß, fragen zu können.«

Jean-Jacques Rousseau

Liebe Leserin, lieber Leser, mit diesem Programmheft legen wir Ihnen wieder auf die Erziehungs- und Familienberatung zugeschnittene Kurse und Tagungen vor. Ihr Interesse an Fortbildungen und Weiterbildungen ist ungebrochen – zu Recht. Die Problemlagen bleiben vielfältig und die Herausforderungen komplex. Das wird in diesem Programm in den neuen Kursen aufgenommen, die sich unter anderem den Themen Transidentität bei Kindern und Jugendlichen, Kleine Kinder in der Trennungsphase oder Kinderschutz bei Behinderung im Rahmen der inklusiven Familienberatung widmen. Wir freuen uns sehr, dass wir wieder das Thema Paarbeziehung und Paarberatung im Rahmen einer Weiterbildungsfolge mit Stephan Trossen anbieten können, denn das Elternpaar ist ein wichtiger Aspekt des Elternseins. Auch die Beratung per Video und Screen bleibt weiterhin ein zukunftsgerichtetes Thema und bei uns im Programm!

Die Schematherapie können wir in diesem Jahr erneut in zwei verschiedenen Formaten anbieten: präsent und online. Für zwei weitere beliebte Themen haben wir Auffrischkurse ins Programm aufgenommen: den Kurs zur Elternfunktionalitätsdiagnostik mit Andreas Ritzenhoff sowie ein Update für Führungskräfte zu den besuchten Modulen Mitarbeitergespräche, Teamentwicklung und Konfliktmanagement. Für die Teamassistentinnen gibt es aufgrund hoher Nachfrage wieder zwei parallele Angebote der Weiterbildungsreihe sowie zwei Coachingkurse.

Die Fachtagung im Frühjahr 2024 widmet sich dem Thema Partizipation und trägt den Titel »Beteiligung von Kindern und Jugendlichen« (S. 3). Die Wissenschaftliche Jahrestagung findet 2024 in Bremen statt und trägt den Titel: »Ohnmacht? Ermutigung!« (S. 4).

Informationen zu Referierenden sowie eine Liste und kurze Beschreibung der Tagungsstätten finden Sie wieder online auf der Webseite der bke im Bereich der Fort- und Weiterbildung. Das Tagungsstättenverzeichnis 2024 finden Sie auch in diesem Heft ab der Seite 66. Hinweise zur Organisation und Anmeldebedingungen für die diesjährigen Kurse finden Sie in diesem Heft ab Seite 59. Unser gesamtes Programmheft finden Sie immer auf der Website der bke. Sollten dennoch Fragen offen sein, erreichen Sie uns auch persönlich. Wir hoffen, die Themen und Kurse finden auch in diesem Jahr Ihr geschätztes Interesse, wünschen bereichernde Lernerfahrungen und freuen uns auf Ihre Anmeldungen und Rückmeldungen!

Jacqueline Rohloff
Leitung Fort- und Weiterbildung

Kontakt

Dipl.-Psych.

Jacqueline Rohloff

Leitung

Tel. (09 11) 9 77 14-12

Fax (09 11) 74 54 97

E-Mail rohloff@bke.de

Viviane Slaughter

Sachbearbeitung

Tel. (09 11) 9 77 14-11

Fax (09 11) 74 54 97

E-Mail slaughter@bke.de

Berlin

13.-14. März 2024

Beachten Sie bitte den Programmflyer zur Fachtagung 2024! Er wird gesondert veröffentlicht.

Kinder und Jugendliche sind entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe zu beteiligen. Sie haben Anspruch auf Beratung ohne Kenntnis des Personensorgeberechtigten. Und die Beteiligung und Beratung von Kindern und Jugendlichen soll in einer für sie verständlichen, nachvollziehbaren und wahrnehmbaren Form erfolgen. All das steht im SGB VIII. Für die Erziehungsberatung ergeben sich daraus Anforderungen und Aufgaben auf verschiedenen Ebenen. Es sind strukturelle Voraussetzungen der erfolgreichen Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zu schaffen, rechtliche Spannungsfelder müssen beachtet werden und nicht zuletzt muss die Praxis der Beratung Konzepte und Methoden bereitstellen, die die Bedürfnisse, Wünsche und Rechte von Kindern und Jugendlichen zu einem Maßstab der Arbeit machen.

Vorträge und Workshops u.a. zu folgenden Themen

- Dimensionen der Partizipation in der Kinder- und Jugendhilfe
- Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Erziehungsberatung
- Der eigenständige Beratungsanspruch von Kindern und Jugendlichen im rechtlichen Spannungsfeld
- Institutionelle Bedingungen und Hindernisse erfolgreicher Beteiligungsprozesse
- Was sich Kinder und Jugendliche von Beratungsstellen wünschen
- Wie Beratung Kinder und Jugendliche erreicht
- Formen jugendgerechter Beratung im Rahmen der Erziehungsberatung
- Eltern-Jugendlichen-Mediation
- Berücksichtigung der Interessen von Kindern und Jugendlichen in der Trennungs- und Scheidungsberatung
- Schutzkonzepte in Erziehungsberatungsstellen
- Partizipation und Kinderschutz

Ohnmacht? Ermutigung!

Bremen
25.–27. September 2024

In Zusammenarbeit mit
der Landesarbeitsgemein-
schaft für Erziehungs- und
Familienberatung im Land
Bremen.

Das ausführliche Programm
mit Anmeldeöglichkeit
erscheint im April 2024.

Kinder, Jugendliche und Eltern wenden sich Hilfe suchend an Beratungsstellen, wenn sie nicht mehr weiterwissen, wenn sie sich einer Situation oder einem Konflikt gegenüber macht- und ratlos fühlen und die eigenen Ressourcen zur Lösung oder Verbesserung nicht mehr auszureichen scheinen. Solche Ohnmachtsgefühle entstehen oft vor dem Hintergrund der vielfältigen psychosozialen Belastungen im Leben von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien, wie dem Aufwachsen in Armut, dem Erleben und der Folgen von Flucht und Migration oder dem anhaltenden gesellschaftlichen Optimierungsdruck.

Im Mikrokosmos Familie begegnen uns Ohnmachtsgefühle in verschiedenen Entwicklungsphasen von Kindern und Jugendlichen, in den Beziehungsdynamiken untereinander, in den elterlichen Rollen und auf der Paarebene. Sie zeigen sich in Form von Überforderung und Handlungsunfähigkeit. Das Erleben von Ohnmacht als Gefühl von Hilflosigkeit und Kontrollverlust ist ein starker Stressfaktor für alle Beteiligten und kann zu depressiver Passivität, Resignation und Angst aber auch zu Gewalt führen.

Ohnmacht lähmt Kinder, Jugendliche, Familien und Fachkräfte – ganze Systeme. Und genau hier setzen die Fragen der Wissenschaftlichen Jahrestagung der bke 2024 an: Was brauchen Familien, um wieder in Bewegung zu kommen? Wie gelingen Akzeptanz, Bewältigung und Veränderung? Welche Beratungsansätze vermitteln Ermutigung? Wie kann Erziehungsberatung niedrigschwellig erreichbar, wirksam und handlungsfähig bleiben?

Ohnmacht und Gesellschaft

Kinder, Jugendliche und ihre Familien sind unmittelbar von den Belastungen der beschriebenen gesellschaftlichen Krisen betroffen. Die Zeit der Pandemie hat ganze Familiensysteme erschöpft und Entwicklungsverläufe beeinträchtigt. Der Krieg in der Ukraine hat das Sicherheitsgefühl vieler Familien erschüttert. Kinder und Jugendliche beschäftigen sich mit der Situation der Kinder in der Ukraine und mit den Ängsten, dass auch hier bei ihnen Krieg ausbrechen könnte. Die Klimakrise versetzt rund um die Welt viele Kinder und Jugendliche in existentielle Sorgen. Die steigenden Lebenshaltungskosten bringen Eltern in die Notsituation, die Versorgung der Familie immer weniger sicher stellen zu können. In Bremen leben 42 % der Kinder und Jugendlichen in Armut. Ein hoher Anteil der Kinder und Jugendlichen wächst in Familien mit Migrationshintergrund auf und vielen

von ihnen lernen die deutsche Sprache erst mit der Einschulung. Hinzu kommen überall auch viele Familien mit Fluchterfahrungen, die Ohnmachtsmomente und Traumatisierung in ihrem Heimatland, auf der Flucht aber auch hier bei all den Hürden im Ankommen in unserer Gesellschaft erlebt haben. Was bedeutet die Verhinderung von Teilhabe, sei es aus Armut oder durch fehlende inklusive Rahmengestaltung, aufgrund von Sprachbarrieren oder kulturellem Ausschluss für Familien? Wie kann und muss Erziehungsberatung diese gesellschaftlichen Belastungsfaktoren mitdenken und Familien passgenau unterstützen?

Ohnmachtsmomente in Familien

Momente, in denen Eltern und Kinder im Umgang miteinander nicht mehr weiterwissen, sind normaler Bestandteil im familiären Alltag. Wenn sich das Erleben von Hilflosigkeit jedoch chronifiziert, kann es zu starken Ohnmachtsgefühlen kommen, die alle Beteiligten unabhängig von ihrer Rolle im Familiensystem betreffen können. Je nach emotionalen, persönlichen, materiellen, sozialen und strukturellen Ressourcen der Familie können diese Erfahrungen zu Entwicklungsrisiken für Kinder und Jugendliche werden, die sich in ihrer Erscheinungsform abhängig von den kindlichen entwicklungspsychologischen Stadien oder den familienzyklischen Phasen unterscheiden.

Eltern erleben Gefühle von Machtlosigkeit, Kontrollverlust und Stress. Sie fühlen sich ausgeliefert und berichten von Überforderung und Erschöpfung. Manche Eltern versuchen, dies mit übermäßiger Kontrolle oder mit einseitiger Machtausübung bis hin zu Aggression zu beantworten. Andere Eltern ziehen sich immer mehr aus ihrer Präsenz und der Erziehungsverantwortung zurück und vermeiden die Auseinandersetzung mit dem Kind und den familiären Belastungen. Diese elterliche Hilflosigkeit wird immer häufiger in der Erziehungsberatung sichtbar.

Kinder und Jugendliche reagieren unterschiedlich auf das Erleben von Ohnmacht in der Familie. Manche versuchen, die Verantwortung zu übernehmen und das gefühlte Machtvakuum zu füllen, indem sie beispielsweise grenzenlos ausagieren oder in eine Fürsorgerolle für ihre Eltern geraten. In der Beratung sehen die Fachkräfte auch häufig Jugendliche, die ein ausgeprägtes Vermeidungs- und Rückzugsverhalten entwickelt haben und kaum noch erreichbar scheinen.

Ermütigung durch Beratung

Allein schon das Angebot von Erziehungsberatung vermittelt die ermutigende Botschaft für Familien, mit ihren Sorgen nicht allein zu sein und dass es Möglichkeiten gibt, mit dem Erleben von Ohnmacht umzugehen und Selbstwirksamkeit zurückzuerlangen. Unabhängig von ihren Belastungen und Einschränkungen werden Eltern in der Beratung mit Respekt und Anerkennung ihrer Kompetenzen angesprochen, um zurück in die Verantwortung und Handlungsfähigkeit für ihre Kinder finden zu können. Beratung kann unterstützen, Ohnmacht auszuhalten und mit ihr umzugehen, wo Veränderung (noch) nicht möglich ist. Zugleich kann Beratung Mut machen zu erkennen, was verändert werden kann, und die benötigten Ressourcen aktivieren, um wieder Einfluss und Gestaltungskraft für das eigene Leben und das Zusammenleben entwickeln zu können. Auch Kinder und Jugendliche werden in der Beratung in ihrem Erleben von Selbstbestimmung unterstützt. Sie werden ermutigt, durch das Ausdrücken ihrer Gefühle und Bedürfnisse aktiv das Familienleben mitzugestalten und sich so unmittelbar an ihrer eigenen Lebenswelt zu beteiligen.

Kursübersicht

Seite	Kurstitel	Leitung	Termin	Ort
	Einzelkurse			
10	Beratung online gestalten Werkzeugkoffer für digitale Formate	Perrone	4. 3. 6. 3.	Online-Kurs
11	Coaching für Teamassistentinnen	Grauel- von Strünck	8.–10. 4.	Erfurt
12	Geht da noch was? Diagnostik von Möglichkeiten und Grenzen in der Beratung mit (hoch-) strittigen Eltern	Ritzenhoff	10.–12. 4.	Erfurt
13 neu	Sicherer Hafen in Sicht? Bindungsorientierte Beratung von Familien mit psychisch erkrankten Eltern	Sckell	13.–15. 5.	Hösbach
14	Pandemiefolge Depression Unterstützung, Beratung und Therapie für Jugendliche	Irion	3.–5. 6.	Hösbach
15 neu	Queere Jugend – Modetrend, jugendlicher Protest oder ernstes Thema?	Bach	11.–13. 6.	Königs- winter
16	Wenn sich der kleine Löwe und das Küken nicht einig sind Teilearbeit mit Kindern nach Trennung der Eltern	Alfes	17.–19. 6.	Hösbach
17	KiT – Kinder in Trennungsprozessen Ein praxisnaher, systemischer Ansatz für die Arbeit mit Kindern und ihren Familien nach einer elterlichen Trennung	Weiß Funke	24.–26. 6.	Erfurt
18	Coaching für Teamassistentinnen	Reuser	26.–28. 6.	Hösbach
19 neu	Von Irrfahrten und vom Heimkommen Emotionsorientierte Beratung mit Eltern und Jugendlichen	Keil de Ballón	2.–6. 9.	Bad Bevensen
21	Beziehungsbegleitung, Beratung und Thera- pie mit Eltern, Säuglingen und Kleinkindern	Besier	2.–6. 9.	Hösbach
22	Hypnosystemische Methoden in der Erzie- hungs- und Familienberatung	Grauel- von Strünck	2.–6. 9.	Nürnberg
23	Konzepte der Schematherapie in der Bera- tung mit Kindern, Jugendlichen und Eltern, Teil 1 und 2	Loose	2.–4. 9. 7.–9. 10.	Düsseldorf

Seite	Kurstitel	Leitung	Termin	Ort
25	Nicht auf den ersten Blick sichtbar Schutz und Hilfe bei emotionaler Vernachlässigung und psychischer Misshandlung	Nowotny	4.–6. 9.	Erfurt
26	Traumabezogene Spieltherapie (tSt)	Weinberg	9.–11. 9.	Heilsbronn
27	Ideen, Sehnsüchte und Nöte erkunden Projektive Testverfahren in der Arbeit mit Kindern	Meyer-Enders	11.–13. 9.	Hösbach
28 neu	Den Transfer unterstützen Update für Absolventinnen der Module Mitarbeitergespräche, Teamentwicklung und Konfliktmanagement der Reihe »Kompetenz Führung«	Reuser	16.–18. 9.	Hösbach
29	Blended Counseling Virtuelle Formate in den Beratungsalltag integrieren	Perrone	7. 10. 14. 10.	Online-Kurs
30	Effektiv beraten durch Zusammenarbeit Kooperation von Beratungsstelle und Familiengericht	Richter Wierse	7.–9. 10.	Hösbach
31	Trennung meistern, Kinder stärken Ein Gruppenangebot für Eltern in der Erziehungsberatung	Kulisch Himmelreicher	7.–10. 10.	Erfurt
32 neu	Trennungsberatung mit Eltern kleiner Kinder	Werner	4.–6. 11.	Bad Bevensen
37 neu	Inklusive Familienberatung Von Beziehungsgestaltung bis Kinderschutz	Walter	11.–13. 11.	Königswinter
38 neu	Personenzentrierte Familienberatung	Renger Hollick	18.–22. 11.	Königswinter
39	Da geht was! Diagnostik von Möglichkeiten und Grenzen in der Beratung mit (hoch-) strittigen Eltern Auffrischungs- und Praxiskurs	Ritzenhoff	20.–22. 11.	Hofgeismar
40	Maßanzüge von der Stange? Betreuungsmodelle nach Trennung und Scheidung in der Beratungspraxis	Behrend	25.–28. 11.	Bielefeld
Kurse aus Weiterbildungsfolgen				
EB	Erziehungs- und Familienberatung bke – Modulare Praxisqualifizierung			
44	EB 24.1 Basiskurs 1 von 4	Garbs Götzinger	16.–20. 9.	Hösbach
45	EB 24.2 Basiskurs 2 von 4	Klinke-Schulze Hartmann	25.–28. 11.	Hösbach

Seite	Kurstitel	Leitung	Termin	Ort
FS	Bindung und Beteiligung Feeling Seen in der Erziehungsberatung ACHTUNG – neuer Titel, gleiches Angebot!			
46	FS 24.1 Teil 1 von 3: Einführung in Feeling Seen	Bachg	19.–21. 11.	
LT	Kompetenz Führung Fortbildung für Leitungskräfte in Erziehungs- und Familienberatungsstellen			
49	LT 24.1/ Modul Teamentwicklung	Reuser	11.–13. 4.	Hösbach
50	LT 24.2/ Modul Zeitmanagement und Achtsamkeit	Grauel- von Strünc	30. 5.–1. 6.	Leipzig
PB neu	Systemisch-integrative Paarberatung			
51	PB 24.1 Teil 1 von 3: Grundlagen der Paarberatung, Gestaltung des Settings im Rahmen Erziehungsberatung	Trossen	3.–6. 12.	Hösbach
ST	Konzepte der Schematherapie in der Beratung mit Kindern, Jugendlichen und Eltern			Online
53	ST 24 Teil 1 bis 7	Loose	10. 4., 17. 4., 24. 4., 8. 5., 15. 5., 5. 6., 26. 6.	
TA	Weiterbildung zur Teamassistentin bke			
55	Durchgang 1/2024 TA 24.1/1 Teil 1 von 4: Grundlagen der Erziehungs- und Familienberatung, Aufgaben und Persönlichkeit	Grauel- von Strünc	23.–25. 10.	Hofgeismar
56	Durchgang 1/2024 TA 24.1/2 Teil 2 von 4: Kommunikation und Interaktion	Grauel- von Strünc	11.–13. 12.	Hofgeismar
57	Durchgang 2/2024 TA 24.2/1 Teil 1 von 4: Grundlagen der Erziehungs- und Familienberatung, Aufgaben und Persönlichkeit	Reuser	23.–25. 10.	Erfurt
58	Durchgang 2/2024 TA 24.2/2 Teil 2 von 4: Kommunikation und Interaktion	Reuser	11.–13. 12.	Erfurt

Hinweis: Informationen zu Kursteilen bereits laufender Weiterbildungsfolgen sind unter www.bke.de einsehbar. Überblick über Kurse aus bereits laufenden Weiterbildungsfolgen: ab S. 43 Eine Übersicht über die Tagungsstätten mit Preisen für Vollpension (Stand 2023) finden Sie am Ende des Programmheftes sowie online. Eine Kurzbeschreibung zu den Referierenden finden Sie online im Bereich der Fort- und Weiterbildung unter www.bke.de. Bitte beachten Sie mögliche Preisanpassungen in den Tagungsstätten im Jahr 2024!

E 24.1**Beratung online gestalten**
Werkzeugkoffer für digitale Formate
Online-Kurs**Leitung**

Erziehungswissenschaftler
Patrick Perrone. M.A.

Kursplätze

14

Kursbeitrag für beide Teile

160,- Euro

140,- Euro für Mitglieder
der LAG

Termin Teil 1 (E24.01a)

Montag, 4. 3. 2024
13.00-18.00 Uhr

Termin Teil 2 (E24.01b)

Mittwoch, 6. 3. 2024
13.00-18.00 Uhr

Anmeldeschluss für beide Teile

5. 2. 2024

Hinweis

Beide Termine sind nur zusammenhängend buchbar! Der Kurs wird vom Referenten im Online-Format über die Plattform Zoom angeboten. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Laptop/Computer mit einer Kamera, einem Mikrofon sowie eine stabile und schnelle Internetverbindung (Download mind. 3MB/Up-load mind. 1MB, (Test unter www.speedtest.net) sowie die Akzeptanz der Datenverarbeitung bei Zoom. Die Zugangsdaten werden kurz vor Beginn bekanntgegeben. Zur Datenverarbeitung bei zoom: <https://explore.zoom.us/de/privacy/>

Ziel

Die Teilnehmenden haben handlungsorientiertes, kreatives Handwerkszeug in der Anwendung von Mailberatung, Kommunikation per Chat und Videoberatung erworben und ihr Beraterisches Repertoire für die tägliche Arbeit im digitalen Raum erweitert.

Inhalt

Dieser zweiteilige Kurs bietet Hilfestellung bei der konkreten Nutzung verschiedenster Online-Formate in der Beratung. Er thematisiert im ersten Teil theoretische Grundlagen virtueller Kommunikation im Beratungssetting, die überwiegend aus personenzentrierten und systemischen Konzepten abgeleitet sind. Die Vermittlung methodischer Kniffe und technischer Feinheiten wie z.B. der Einsatz einer zweiten Kamera oder Aufstellungsbretter als eine Visualisierungsmöglichkeit in der Videoberatung ergänzen die theoretischen Aspekte. Übungen und viel Ausprobieren lockern diesen ersten Teil auf. Beim zweiten Termin erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, anhand von Fallbeispielen direkt einzusteigen, das Erlernete zu vertiefen und weiter praktisch auszuprobieren. Schließlich werden neben der Betrachtung von Vorzügen und Fallstücken der einzelnen Tools auch individuelle Fragestellungen bearbeitet.

Beide Tage werden gerahmt durch folgende Fragestellungen: Kann ich meine Beraterischen Kompetenzen aus der Face-to-Face Beratung in die Beratung am Screen übertragen? Wie gestaltet man den Ablauf im Mail-, Chat- oder Videosetting? Wie schaffen wir es, menschliche Nähe aufzubauen über (vermeintliche) Technikbarrieren hinweg? Wie gestalte ich unterschiedliche Settings am Bildschirm (Gruppen,- und Einzelsetting)? Wie reagiere ich online bei akuten Krisen der Ratsuchenden?

Methoden

- Theoretischer Input
- Demonstrationen
- Praktisches Üben und spielerisches Ausprobieren
- Reflexion gesammelter Erfahrungen

Leitung

Dipl.-Psych. Hannelore
Grael-von Strünck

Tagungsstätte

Bildungshaus St. Ursula
99084 Erfurt

Kursplätze

16

Kursbeitrag

210,- Euro
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstätten-
verzeichnis)

Termin

von Montag,
8. 4. 2024, 14.00 Uhr
bis Mittwoch,
10. 4. 2024, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

5. 2. 2024

Hinweis

In erster Linie sind Inter-
essierte angesprochen, die
bereits eine entsprechende
Weiterbildung der bke im
Laufe der letzten fünf Jahre
besucht haben. Auf die
Inhalte dieser Weiterbildung
wird Bezug genommen.

Ziel

Die Teilnehmerinnen haben Erfahrungen und Erkenntnisse geteilt und für die eigene anspruchsvolle Arbeit in der Beratungsstelle sowie für die Kolleginnen im Team nutzbar gemacht. Am Arbeitsplatz werden Belastungen besser gemeistert und Herausforderungen wird mit neuem Elan begegnet.

Inhalt

Der Kurs ermöglicht, erworbene Kenntnisse und neue Entwicklungen zu vertiefen und mit den Kolleginnen zu reflektieren. Die sich hierbei ergebenden Fragen werden unter Anleitung und angelehnt an die Methode der kollegialen Fallberatung bearbeitet, so dass die bisherigen Erfahrungen aller Beteiligten als hilfreiche Unterstützung wirken können. Mögliche Themen sind bewährte Methoden und Vorgehensweisen

- unklare und/oder konflikthafte Situationen im Team und mit der Leitung
- Umgang mit Kritik und Kränkungen
- emotionale Belastung im Gespräch mit Ratsuchenden
- Kooperation mit anderen Diensten
- Gesetzliche Veränderungen
- Transfermöglichkeiten des Gelernten in den Arbeitsalltag.

Methoden

- Vortrag
- Kleingruppen
- Aufstellungen
- Rollenspiel
- Erfahrungsaustausch

Geht da noch was?

Diagnostik von Möglichkeiten und Grenzen in der Beratung mit (hoch-) strittigen Eltern

Leitung

Dipl.-Psych.
Andreas Ritzenhoff

Tagungsstätte

Bildungshaus St. Ursula
99084 Erfurt

Kursplätze

18

Kursbeitrag

255,- Euro
225,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Mittwoch,
10. 4. 2024, 14.00 Uhr
bis Freitag,
12. 4. 2024, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

7. 2. 2024

Ziel

Die Teilnehmenden kennen die Grundzüge des Konzeptes der Elternfunktionalitätsdiagnostik in der Trennungsberatung mit (hoch) strittigen Eltern und haben Ideen für entsprechende konfliktangepasste Interventionen sowie für Einsatzmöglichkeiten des Modells in der Struktur der Beratungsarbeit vor Ort.

Inhalt

Fachkräfte, die in der Trennungs- und Scheidungsberatung tätig sind, kennen das Phänomen: Eigentlich soll es nur darum gehen, dass Eltern gute Absprachen treffen können, um den gemeinsamen Kindern die Veränderung ihrer Lebenssituation zu erleichtern. Unvermittelt mutieren »ganz normale« Väter und Mütter zu wilden Kampfhähnen bzw. -hühnern und möchten uns zu Schiedsrichtern oder auch nur Zuschauern in ihrer Arena der Streitigkeiten machen. Wie kommen wir hier als Berater/-innen aus der Hilflosigkeit in eine gute, klare Haltung?

Die Elternfunktionalitätsdiagnostik bietet einen Leitfaden für die Fremd- und Selbsteinschätzung verschiedener Aspekte elterlicher Kooperationsfähigkeit und kindbezogener Kompetenzen. Die Ergebnisse dienen der präziseren Zielausrichtung (geht Beratung und wenn ja, mit welcher Zielsetzung?), geben aber auch Hinweise auf wichtige Aspekte der Beratung selbst: Wie viel Struktur, welches Setting ist erforderlich? Was brauchen Eltern, um besser kommunizieren zu können? Beratungsfachkräfte erhalten mehr Sicherheit in ihren Interventionen und können sich durch die diagnostische Reflexion schneller aus Verwicklungen lösen. Elternfunktionalitätsdiagnostik ist unabhängig vom Verweisungskontext und der spezifischen örtlichen Struktur der Kooperation zwischen den Professionen einsetzbar.

Methoden

- Vortrag mit Diskussion
- Gruppenarbeit
- Rollenspiel

Literatur

Weber, A.; Ritzenhoff, A. (2018): Diagnostisches Schema der Elternfunktionalität in der gerichtsverwiesenen Beratung. In: *Informationen für Erziehungsberatungsstellen*, 3, S. 14–21.

Sicherer Hafen in Sicht?

Bindungsorientierte Beratung von Familien mit psychisch erkrankten Eltern

Leitung

Dipl.-Psych.
Mechthild Sckell

Tagungsstätte

Tagungszentrum
Schmerlenbach
63768 Hösbach

Kursplätze

20

Kursbeitrag

250,- Euro
220,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Montag,
13. 5. 2024, 14.00 Uhr
bis Mittwoch,
15. 5. 2024, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

24. 3. 2024

Ziel

Die Teilnehmenden kennen die Auswirkungen in der familiären Bindungsdynamik von Kindern psychisch erkrankter Eltern und haben Ideen für Interventionen in der Beratungsarbeit, die dem jeweiligen Bindungsmuster des Kindes entsprechen.

Inhalt

Für eine gesunde kindliche Entwicklung ist ein feinfühliges und auf die kindlichen Bedürfnisse abgestimmtes Interaktionsverhalten notwendig. Dies fällt Eltern mit psychischen Erkrankungen schwerer als psychisch gesunden Eltern. Eltern mit psychischen Erkrankungen und mit oftmals damit einhergehenden biografischen Belastungen bis hin zu Traumata, geraten im familiären Alltag oft an Grenzen. In der Beratung berichten sie über vermehrtes Stresserleben in der Elternrolle. Es fällt ihnen schwer, das kindliche Verhalten adäquat zu interpretieren. Betroffene Kinder zeigen häufig zurückgezogenes bis angepasstes Verhalten oder deutliche Symptome von Impulskontrollstörungen und Destruktivität.

In der Familienberatung ist das frühzeitige Erkennen von Belastungen in der Elternschaft und dem Entstehen von kindlichen Bindungsunsicherheiten und -störungen, die sich in unterschiedlichen Verhaltensauffälligkeiten zeigen, zentral. Notwendig sind dem jeweiligen kindlichen Bindungsmuster entsprechende Interventionen zur Bindungskorrektur, die mit den Eltern besprochen und teilweise auch eingeübt werden können. Unter Einbezug der elterlichen klinischen Symptomatik, der Interaktion zwischen Eltern und Kindern und dem Verstehen des Bindungsmusters des Kindes kann dem Stressempfinden in der Familie begegnet und die Familie hin zu einer gesunden Entwicklung unterstützt werden.

Methoden

Theoretische Inputs, Visualisierungen, Verdeutlichung der theoretischen Inhalte durch Praxisbeispiele, Abgleich der vorgestellten Inhalte mit der eigenen Beratungspraxis in Kleingruppen, Praktische Übungen.

Pandemiefolge Depression

Unterstützung, Beratung und Therapie für Jugendliche

Leitung

Dipl.-Psych. Nicole Irion

Tagungsstätte

Tagungszentrum
Schmerlenbach
63768 Hösbach

Kursplätze

18

Kursbeitrag

230,- Euro
200,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Montag,
3. 6. 2024, 14.00 Uhr
bis Mittwoch,
5. 6. 2024, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

14. 4. 2024

Ziel

Die Auslöser und Dynamiken depressiver Zustände bei Jugendlichen sind in ihren vielfältigen Ursachen bekannt. Die Abgrenzung von Krisen, die im Laufe der psychosozialen Entwicklung als typisch und häufig angesehen werden, gelingt. Interventionen mittels hypnosystemischer Techniken sind bekannt und geübt.

Inhalt

In der Beratungsarbeit wird immer wieder sichtbar, wie stark Kinder und Jugendliche von den Folgen der Pandemie und deren langfristigen Auswirkungen betroffen sein können. Vor allem depressive Zustände haben auf Grund dieser Entwicklung stark zugenommen. Symptome wie Antriebslosigkeit, niedergedrückte Stimmung und fehlende Perspektivenfähigkeit in Kombination mit Appetitlosigkeit, Selbstwertproblemen und Suizidgedanken treten wieder vermehrt auf. Auch im klinischen Setting berichten viele Jugendliche von diesen Symptomen in Verbindung mit Corona.

Der Kurs vermittelt im Besonderen Kenntnisse über Erlebens- und Verhaltensweisen von Jugendlichen während und nach der Corona-Pandemie. Unterschiedliche Auslöser für die Verlorenheits- und Isolationsgefühle werden betrachtet. Gleichzeitig wird im Kurs versucht, diese spezielle depressive Ausgestaltung von anderen klassischen Phasen in der Entwicklung von Jugendlichen zu differenzieren. Des Weiteren werden Therapiemöglichkeiten (Therapie, Haltung, Interventionen, Medikation) aufgezeigt, die einen Umgang mit diesem Phänomen anbieten und die die Jugendlichen in ihrer Entwicklung und Bewältigung unterstützen. Der Einbezug von wichtigen Kontaktpersonen, Settings und der Familie wird ebenfalls thematisiert.

Methode

Es gibt im Wechsel Input und Wissensvermittlung sowie Gruppenarbeit und Arbeit im Plenum mit hypnosystemischen Techniken.

Queere Jugend – Modetrend, jugendlicher Protest oder ernstes Thema?

Leitung

Dipl.-Päd. Kathrin Bach

Tagungsstätte

Haus Marienhof
53639 Königswinter

Kursplätze

18

Kursbeitrag

230,- Euro
200,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Dienstag,
11. 6. 2024, 14.00 Uhr
bis Donnerstag,
13. 6. 2024, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

24. 4. 2024

Ziel

Die Teilnehmenden haben Kenntnis über die Grundlagen der Gender-Diskussion und können queeren Menschen im Gespräch hilfreich begegnen. Zudem verstehen die Teilnehmenden grundsätzliche psychische und systemische Ansätze der Identitätsthematik in Abgrenzung zum Thema Trans*Identität insbesondere bei Kindern und Jugendlichen und ihren Familien.

Inhalt

Um die Frage zu beantworten, ob Erziehungsberatung der aktuellen jugendlichen Identitätssuche und dem Thema Trans*identität gerecht wird, wird zunächst ein Überblick über wichtige Begrifflichkeiten der Genderdiskussion wie Cis, Trans, Binarität, Sex, Gender, gendergerechte Sprache, Passing, Pronomen, Queere Community, spezielle Themen jedes Alters (Trans*Kinder, Trans*Jugendliche, Trans*Erwachsene, Trans*Eltern) gegeben. Das Thema sexuelle Orientierung (Homosexualität, Heterosexualität) wird dabei nicht ausgelassen. Rechtliche Aspekte wie das Selbstbestimmungsgesetz, medizinisch-therapeutische Richtlinien sowie der Ablauf einer Transition (Psychotherapie, Hormontherapie, operative Maßnahmen) werden vorgestellt und vor allem in seinen psychischen Auswirkungen für die Betroffenen und auch die Familienmitglieder beleuchtet. Dem wird der Ablauf von Identitätsfindung als typische Entwicklungsaufgabe, die grundsätzlich krisenhaft verlaufen kann, gegenübergestellt und abgegrenzt.

Methoden

- Input im Plenum
- Erzählungen aus der psychotherapeutischen Praxis für Kinder, Jugendliche, Eltern und Erwachsene
- Besprechung von Kasuistiken aus der Praxis der Jugendhilfe der Teilnehmenden
- Kleingruppenarbeit
- Betrachtung und Diskussion von Kinofilmen zum Thema

Wenn sich der kleine Löwe und das Küken nicht einig sind

Teilearbeit mit Kindern nach Trennung der Eltern

Leitung

Dipl.-Päd. Cordula Alfes

Tagungsstätte

Tagungszentrum
Schmerlenbach
63768 Hösbach

Kursplätze

18

Kursbeitrag

230,- Euro
200,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Montag,
17. 6. 2024, 14.00 Uhr
bis Mittwoch,
19. 6. 2024, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

28. 4. 2024

Ziel

Die Teilnehmenden haben ihre Handlungskompetenz erweitert, Kinder mit Elementen des Kinderpsychodramas angemessen in die Beratung von Familien nach der Trennung/Scheidung einzubeziehen.

Inhalt

Kinder sprechen eine andere Sprache als Erwachsene – das Spiel ist ihre ureigene Ausdrucksform. Daran anknüpfend hat Aichinger das Kinderpsychodrama und die Teilearbeit mit Tierfiguren entwickelt. Diese ermöglicht es, mit Kindern auch über belastende emotionale Inhalte in ihrer Sprache zu kommunizieren. Besonders nach einer Trennung der Eltern sind Kinder oft in einem Wust sich widersprechender Gefühle gefangen, und dies allein bringt schon einen unlösbaren Konflikt mit sich. Wenn außerdem fortdauernde Streitigkeiten zwischen den Eltern bestehen, wird die Situation für das Kind extrem belastend. Die Teilearbeit mit Tierfiguren ermöglicht, mit Kindern diese Komplexität abzubilden und sie mentalisierend zu unterstützen. Auch die Eltern sind oft in die Konflikte mit dem anderen Elternteil so involviert, dass sie kaum in der Lage sind, sich in das Kind einzufühlen. Die Symbolsprache der Teilearbeit hilft, den Eltern die Situation des Kindes eindringlich und anrührend zu vermitteln.

Der Kurs stellt zunächst die einzelnen Arbeitsschritte der Teilearbeit vor. Danach wird es anschließend um die Vermittlung des Erarbeiteten an getrennte Eltern gehen. Darüber hinaus können weitere spezielle Fragestellungen thematisiert werden wie z.B. begleiteter Umgang.

Methoden

- Plenum
- Demonstration
- Kleingruppenarbeit

Literatur

Aichinger, A. (2012): Einzel- und Familientherapie mit Kindern. Kinderpsychodrama, Band 3. Wiesbaden: Springer VS.
Aichinger, A. (2011): Resilienzförderung mit Kindern. Kinderpsychodrama, Band 2. Wiesbaden: Springer VS.

KiT – Kinder in Trennungsprozessen

Ein praxisnaher systemischer Ansatz für die Arbeit mit Kindern und ihren Familien nach einer elterlichen Trennung

Leitung

Dipl.-Psych.
Annegret Weiß
Dipl.-Heilpäd.
Sebastian Funke

Tagungsstätte

Bildungshaus St. Ursula
99084 Erfurt

Kursplätze

20

Kursbeitrag

260,- Euro
230,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Montag,
24. 6. 2024, 14.00 Uhr
bis Mittwoch,
26. 6. 2024, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

22. 4. 2024

Ziel

Die Teilnehmenden sind mit dem praxiserprobten Konzept KiT vertraut und können es angepasst in der eigenen Beratungsarbeit individuell einsetzen und anwenden.

Inhalt

In der Arbeit mit Familien in Trennungsprozessen erleben wir oft, dass konfliktgeladene Spannungen getrennter Eltern anhalten und auf dem Kind und den Beteiligten lasten. Das Konzept KiT integriert in Elternberatungen: die Arbeit mit dem Kind in Gruppen- oder Einzelsettings. Erhalten Eltern einen Einblick in die Gefühle und Bedürfnisse ihrer Kinder und werden sie dadurch berührt, sind sie oft motivierter, ihr Verhalten so zu verändern, dass es ihrem Kind und letztlich dem Familiensystem besser geht.

Schwerpunkte in der direkten Arbeit mit den Kindern liegen auf dem Austausch, der Informationsvermittlung und emotionalen Verarbeitung der Trennung, Verortung im veränderten Familiensystem, Integration der Trennung in die eigene Biografie, dem Umgang mit den elterlichen Konflikten sowie einer Selbstwertstärkung durch die positive Annahme von väterlichen und mütterlichen Anteilen.

In der weiterführenden Elternarbeit wird der Blick verstärkt auf das Kind gerichtet und die Eltern bekommen Anregungen zur eigenen Trennungsverarbeitung.

Innerhalb der Familie liegt der Fokus im gesamten Prozess auf beziehungsstärkenden Interventionen, der Verbesserung der Kommunikation und Interaktion zwischen den Familienmitgliedern. Der Kurs vermittelt hilfreiche Impulse für die Arbeit mit dem Kind und dem gesamten Familiensystem. Es wird ein gut strukturiertes, praxisnahes Vorgehen in der Gruppen- bzw. Einzelarbeit mit Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren und deren Familien vorgestellt.

Methoden

- Theoretische Inputs
- Demonstrationen und Fallbeispiele
- Praktische Übungen
- Rollenspiele und kollegialer Austausch

Leitung

Dipl.-Psych. Bodo Reuser

Tagungsstätte

Tagungszentrum
Schmerlenbach
63768 Hösbach

Kursplätze

16

Kursbeitrag

210,- Euro
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Mittwoch,
26. 6. 2024, 14.00 Uhr
bis Freitag,
28. 6. 2024, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

7. 5. 2024

Hinweis

In erster Linie sind Inter-
essierte angesprochen, die
bereits eine entsprechende
Weiterbildung der bke im
Laufe der letzten fünf Jahre
besucht haben! Auf die
Inhalte dieser Weiterbildung
wird Bezug genommen.

Ziel

Die Teilnehmerinnen haben Erfahrungen und Erkenntnisse geteilt und für die eigene anspruchsvolle Arbeit in der Beratungsstelle sowie für die Kolleginnen im Team nutzbar gemacht. Am Arbeitsplatz werden Belastungen besser gemeistert und Herausforderungen wird mit neuem Elan begegnet.

Inhalt

Im Kurs wird das bereits Gelernte aufgefrischt und neue Entwicklungen werden einbezogen:

- Bewährte Methoden und Vorgehensweisen
- Minimax-Strategien
- Unklare und/oder konflikthafte Situationen im Team und mit der Leitung
- Umgang mit Kritik und Kränkungen
- Emotionale Belastung im Gespräch mit Ratsuchenden
- Kooperation mit anderen Diensten
- Gesetzliche Veränderungen
- Transfermöglichkeiten des Gelernten in den Arbeitsalltag.

Methoden

- Vortrag
- Kleingruppen
- Psychodrama
- Aufstellungen
- Rollenspiel
- Erfahrungsaustausch

Von Irrfahrten und vom Heimkommen

Emotionsorientierte Beratung mit Eltern und Jugendlichen

Leitung

Dipl.-Psych.
Silvia Keil de Ballón

Tagungsstätte

Europäisches Bildungs-
und Tagungshaus
29549 Bad Bevensen

Kursplätze

20

Kursbeitrag

320,- Euro
270,- Euro für Mitglieder
der LAG (zzgl. Kosten für
Unterkunft und Verpflegung
als Selbstzahler, siehe Ta-
gungsstättenverzeichnis)

Termin

von Montag,
2. 9. 2024, 14.00 Uhr
bis Freitag,
6. 9. 2024, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

1. 7. 2024

Hinweis

Dieser Kurs enthält viele
Selbsterfahrungsanteile.
Die Bereitschaft zu dieser
Form des Arbeitens ist Vo-
raussetzung zur Teilnahme
am Kurs.

Ziel

Hilfreiche Emotionen bei allen Beteiligten in der Beratung sind zunehmend als Ressource verfügbar, weniger hilfreiche Emotionen werden durch Erkennen und Akzeptieren verändert und integriert. Die innerfamiliären Beziehungen sind gestärkt und die Kommunikation in der Familie gelingt besser. Selbsterfahrung und -reflexion werden als hilfreiche Methode und Ressource in der Beratung mit hoch emotionalen Themen erlebt.

Inhalt

In der Erziehung ist die Kontakt- und Beziehungsgestaltung in der Familie von grundlegender Bedeutung. In diesem Kurs werden auf Basis psychodramatischer, gestalttherapeutischer und anderer kreativer Methoden und Haltungen die Emotionen der Ratsuchenden in den Fokus gestellt.

In der Beratung mit Eltern und Jugendlichen geht es manchmal um sehr emotionale Themen, die kognitiv oft schwer bearbeitet werden können. Die Ratsuchenden haben das Gefühl, nicht weiter zu wissen und sich verirrt zu haben. Wie können Eltern/Jugendliche aus dem inneren Karussell herausfordernder Emotionen und Aktionen aussteigen, sie besser regulieren? Wie können sie ermächtigt werden, neue Wege zu gehen und damit Beziehungen positiver zu gestalten? Welche inneren Anteile können helfen bei der Krisenbewältigung? Oft genug sind es bisher abgelehnte innere Anteile die, wenn sie bewusst werden, in positive Chancen verwandelt werden können. Es ist daher wichtig, positive wie negative Emotionen in den Blick zu nehmen.

Die eigenen Muster in Bezug auf die Kinder oder die Familie bewusst werden zu lassen, eröffnet die Möglichkeit neue Wege zu gehen, um neue konstruktivere Muster auszubilden. Selbsterkenntnis ist eine Reise in die eigene Innenwelt. Automatisierte Handlungsmuster werden für die Reflexion zugänglich, Handlungsalternativen sichtbar und möglich. Statt voll und ganz in der Identifikation mit dem Ich zu verharren, nehmen wir uns aus einer Außenperspektive wahr. Die Teilnehmenden des Kurses werden selbst diese innere Reise vornehmen, auf der sie die Ratsuchenden zukünftig begleiten können. Damit ist dieser Kurs stark selbsterfahrungsorientiert.

Methoden

Die erfahrungsorientierten Methoden, die in diesem Kurs zum Einsatz kommen sind kreativ und sprechen verschiedene Sinneskanäle an. Sie können in den Arbeitskontext der Erziehungs- und Familienberatung übertragen und individuell genutzt werden:

- Künstlerische Methoden wie Malen, Gestalten
- Körperorientierte Methoden, Tanz, Musik
- Rollenspiel, Psychodrama, szenisches Verstehen
- Arbeit mit Archetypen und Träumen
- Imaginationsübungen
- Einbezug von Mythen und Märchen
- Symbolische Arbeit, Aufstellung, Telearbeit

Beziehungsbegleitung, Beratung und Therapie mit Eltern, Säuglingen und Kleinkindern

Leitung

Dr. Tanja Besier

Tagungsstätte

Tagungszentrum
Schmerlenbach
63768 Hösbach

Kursplätze

18

Kursbeitrag

370,- Euro

320,- Euro für Mitglieder
der LAG

(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Montag,

2. 9. 2024, 14.00 Uhr

bis Freitag,

6. 9. 2024, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

14. 7. 2024

Ziel

Die Teilnehmenden kennen normative familiäre Entwicklungsprozesse sowie Entwicklungsauffälligkeiten in den ersten drei Lebensjahren wie z.B. frühkindliche Regulationsstörungen oder psychische Beeinträchtigungen auf Seiten der Eltern. Die Möglichkeiten der Hilfen im Rahmen der Erziehungs- und Familienberatung sind bekannt und bezogen auf die spezifische Familienkonstellation diskutiert worden. Die Teilnehmenden haben ausgewählte Aspekte dieser beratenden als auch therapeutischen Methoden ausprobiert.

Inhalt

Säuglinge und Kleinkinder sind in ihren Verhaltensweisen nicht immer leicht zu verstehen und ihr gesundes Aufwachsen steht im engen Zusammenhang mit den sich aufbauenden Entwicklungskompetenzen und den Erfahrungen mit seinen engen Bezugspersonen. Die Säuglingsforschung der letzten Jahrzehnte hat umfangreiche Erkenntnisse gesammelt und bietet viele hilfreiche Informationen. Bei der Begleitung und Beratung von jungen Eltern in der Erziehungs- und Familienberatung ist umfangreiches Wissen über diese normativen frühkindlichen Entwicklungsabläufe sowie die Kenntnis von entwicklungshemmenden Faktoren notwendig, um sie in dieser ersten Phase der Elternschaft gut zu unterstützen. Besonders die Bindungserfahrungen des Säuglings oder Kleinkindes mit seinen primären Bezugspersonen haben eine hohe Bedeutung für das gesunde Aufwachsen. Konkrete Themen werden sein

- Entwicklungspsychologische Grundlagen und Bedeutung der frühe Eltern-Kind Interaktionen
- Einführung in die Interaktionsdiagnostik
- Entwicklungspathologische Kenntnisse und (hoch-) auffällige Eltern-Kind-Interaktionen
- frühkindliche Regulationsstörungen und Auswirkungen auf die Entwicklung in den ersten Lebensjahren
- Möglichkeiten der unterschiedlichen Interventionen (primär/ sekundäre Unterstützungen bis hin zu therapeutischen Möglichkeiten sowie präventiver Kinderschutz).

Methoden

Vortrag im Plenum, Videoanalysen, Beobachtung, Rollenspiel, Kleingruppenarbeit und Übung, Diskussion, Reflexion und eigene Fall- bzw. Konzeptarbeit.

Hypnosystemische Methoden in der Erziehungs- und Familienberatung

Leitung

Dipl.-Psych. Hannelore Grauel-von Strüncik

Tagungsstätte

CPH Nürnberg
90402 Nürnberg

Kursplätze

20

Kursbeitrag

425,- Euro
375,- Euro für Mitglieder der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft und Verpflegung als Selbstzahler, siehe Tagungsstättenverzeichnis)

Termin

von Montag,
2. 9. 2024, 14.00 Uhr
bis Freitag,
6. 9. 2024, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

1. 7. 2024

Ziel

Erziehungs- und Familienberater/-innen haben ihr Spektrum an Beratungskompetenzen und -werkzeugen aufgefrischt und in dem Sinne erweitert, dass sie sowohl für Kinder als auch deren Eltern ein kompetenzfokussierendes Beratungssystem mit hypnosystemischen Anteilen kreieren können.

Inhalt

Wenn Eltern und Kinder in die Erziehungsberatung kommen, dann in der Regel sehr problemfokussiert. In diesem Zustand ist ihnen die Sicht auf ihre vielfältigen Kompetenzen und Ressourcen verstellt. In der hypnosystemischen Arbeit geht es darum, über alle Sinneskanäle und auf der Gefühlsebene positive Suchprozesse anzuregen, damit aus einer Problemtrance eine Lösungstrance werden kann. Hier wirkt auch schon die Haltung des Beratenden als eine wirksame Intervention. Im Kurs werden theoretische Inputs ergänzt durch praktische Übungen:

Theorie

- Was ist »hypno« und was »systemisch«?
- Wieso steckt im Stress keine gute Lösung?
- Wie spricht man »limbisch«?

Praktische Übungen

- Interventionstechniken zur Tranceinduktion: Pacing, Utilisation, hypothetische Fragen u.a.
- Erzählen von Geschichten: Metaphern, Anekdoten, Geschichten, Witze
- Einsatz von Symbolen
- Einsatz von Bewegung und Spiel.

Methoden

- Impulsreferate mit Handouts
- Beratungsdemonstrationen und Fallarbeit
- Kleingruppenarbeit
- Rollenspiel
- fachlicher Austausch und Erfahrungslernen zum emotionalen Selbstmanagement.

Konzepte der Schematherapie mit Kindern Jugendlichen und Eltern

Leitung

Dr. Christof Loose

Tagungsstätte

Jugendherberge Düsseldorf
City-Hostel
40545 Düsseldorf

Kursplätze

20

Kursbeitrag pro Kursteil

350.– Euro
320.– Euro für Mitglieder
der LAG

Hinweis

Der Kursbeitrag versteht sich inkl. Verpflegung (Mittagessen, Kaffee, Abendessen). Die Übernachtung ist eigenständig zu organisieren, z. B. direkt in der Jugendherberge Düsseldorf. (Ü/F ca. 71.– Euro)

Termin Teil 1 (E24.13a)

von Montag,
2. 9. 2024, 14.00 Uhr
bis Mittwoch,
4. 9. 2024, 13.00 Uhr

Termin Teil 2 (E24.13b)

von Montag,
7. 10. 2024, 14.00 Uhr
bis Mittwoch,
9. 10. 2024, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss für beide Teile

1. 7. 2024
Beide Teile sind nur zusammenhängend buchbar!

Zielgruppe

Der Kurs ist sowohl für erfahrene Fachkräfte der Beratung geeignet, wie auch für Berufsanfänger/-innen. Er ist inhaltlich identisch mit dem gleichen Angebot im Online-Format (S. 49)

Ziel

Die Teilnehmenden dieses zweiteiligen Kurses haben Kenntnisse über zentrale Aspekte und grundlegende Konzepte der Schematherapie. Sie erkennen hinter emotionalen und Verhaltensproblemen die zugrunde liegenden psychischen Grundbedürfnisse, können diese mit fehlangepassten (maladaptiven) Schemata in Verbindung bringen und sind in der Lage, diese Kenntnisse altersangemessen und bildungsunabhängig Kindern, Jugendlichen und deren elterlichen Bezugspersonen zu vermitteln. Sie kennen ihre eigenen Schemata und sind in der Lage, damit verbunden verbunden Selbstfürsorge zu praktizieren (Burnout-Prophylaxe).

Inhalt

Im Kurs werden zunächst die Grundzüge der Schematherapie (ST) nach Young skizziert, um im Verlauf auf Inhalte der Schemaberatung und des Schema-Coachings mit Eltern zu fokussieren. Im Zentrum des gesamten Kursangebotes stehen die Vermittlung und Einübung von Strategien, die sich in der schema- und modusgeleiteten verhaltenstherapeutischen Praxis im Kindes- und Jugendalter bewährt haben.

Die ST kann im Kontext der so genannten dritten Welle der Verhaltenstherapie eingeordnet werden und bezieht besonders die Emotionen aber auch entwicklungspsychologische Gesichtspunkte zentral in ihre diagnostischen und therapeutischen Überlegungen mit ein. Schemata gelten dabei als tiefverwurzelte, fehlangepasste Muster (z.B. Misstrauen oder emotionale Entbehrung), die aufgrund einer Interaktion von Temperament und emotionsintensiver psychosozialer Schlüssel-situationen (z. B. Deprivationserfahrungen durch die Eltern oder Betreuungspersonen) entstanden sind. Darüber hinaus beruht Schematherapie auch auf einem Modell der »psychischen Grundbedürfnisse« und ihrer »Schicksale« im Lebensverlauf. Daher scheint die ST im Bereich der Kinder- und Jugendlichen-therapie einerseits, aber auch in der Elternarbeit bzw. Erziehungsberatungsstelle besonders geeignet, diagnostische, beratende und handlungsleitende Konzepte zu generieren.

Im ersten einführenden Teil liegt der Schwerpunkt auf der Darstellung des schematherapeutischen Erklärungsmodells (Grundbedürfnisse, Schemata, Bewältigungsstrategien, Modi) und wie dieses im Beratungskontext mit Kindern, Jugendlichen und deren Eltern erarbeitet werden kann. Erste Möglichkeiten der Diagnostik werden vermittelt und z.T. eingeübt wie z. B. die Verwendung von Stammge-

schichten, »Imaginäres Elterninterview«, Modus-Skizze und Modus-Interview.

Im Vertiefungsteil, der einige Monate später stattfindet, wird zunächst auf Selbsterfahrungsaspekte eingegangen, die sich in eigenen Triggern und möglichen maladaptiven Schemata im Beratungskontext zeigen können. Vor dem Hintergrund der bisherigen Praxiserfahrungen mit dem Konzept in der Arbeit vor Ort werden daran anknüpfend modusspezifische Interventionen vorgestellt, die auch im Beratungskontext gut integrierbar sind (z. B. Spieltherapie, Imaginationsübungen wie »Reise zum Clever-Modus«, Einsatz von Moduskarten sowie Modus-Memo).

Im Blick auf die Elternarbeit spielen zunächst elterliche Ressourcen, Bedürfnisse und Familienstrukturen eine Rolle. Dabei werden Edukationshilfen zum Schema- und Moduskonzept und die Vermittlung typischer dysfunktionaler Modus-Konstellationen zwischen Eltern und Kind (z. B. Vermittlung des Teufelskreises in der Erziehung in Verbindung mit dem Modus-Konzept) aufgezeigt. Ein weiterer Schwerpunkt wird beim Thema Elternarbeit auf das Schema-Coaching gelegt, in dem Transaktionsprozesse zwischen Eltern und Kind beleuchtet werden.

Methoden

Die Fortbildung bietet neben grundlegender Theorievermittlung viel praktische Anschauung durch Bild- und Videomaterial sowie kleine Übungen zur Übertragung in die eigene praktische Arbeit. Die vorgestellten schematherapeutischen Ansätze und Methoden sind zudem gut integrierbar in systemische Beratungskontexte, so dass im Allgemeinen an dort vorhandenes Wissen angeknüpft werden kann.

Nicht auf den ersten Blick sichtbar

Schutz und Hilfe bei emotionaler Vernachlässigung und psychischer Misshandlung

Leitung

Dr. Elke Nowotny

Tagungsstätte

Bildungshaus St. Ursula
99084 Erfurt

Kursplätze

18

Kursbeitrag

250,- Euro
220,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Mittwoch,
4. 9. 2024, 14.00 Uhr
bis Freitag,
6. 9. 2024, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

3. 7. 2024

Ziel

Die Teilnehmenden haben ihren Blick für die oft nicht gleich erkennbare emotionale Vernachlässigung und psychische Misshandlung geschärft und können so die Gefährdung für Kinder und Jugendliche minimieren.

Inhalt

Kinder, die durch emotionale Vernachlässigung oder psychische Misshandlung in ihrem Wohl gefährdet sind, zeigen bereits in frühen Entwicklungsphasen Verhaltensauffälligkeiten (u.a. Ich-Instabilität, Inkonzentriertheit). Eindeutige Zuordnungen zu Misshandlung und Vernachlässigung gelingen oft nicht.

Bei emotionaler Vernachlässigung und psychischer Gewalt sind das In-Kontakt-Kommen sowie Halten des Kontakts durch Abwehr und Widerstände oft kompliziert. Vernachlässigte Kinder und Eltern sind hochbedürftig. Fachkräfte spüren das und reagieren mitunter mit starken Identifikationen verbunden mit Gefühlen von Hilflosigkeit und Mitgefühl. Der Blick auf Kinder bzw. Jugendliche kann verloren gehen. Folgende Fragen werden diskutiert:

- Woran erkenne ich psychische Misshandlung und emotionale Vernachlässigung?
- Welche Anhaltspunkte sprechen für eine Kindeswohlgefährdung?
- Wie kann ich mit Eltern in Kontakt kommen und ihn halten?
- Wie gelingt die Balance von Hilfe und Schutz? Wann sind Schutzmaßnahmen erforderlich?
- Auf welche Weise können Fachkräfte der »Ansteckung« durch Hilflosigkeit, Ohnmacht oder Wut entgehen?

Die Teilnehmenden sind eingeladen, eigene Fallbeispiele einzubringen.

Methoden

- Wissensvermittlung
- Übung in Kleingruppen
- Selbstreflexionsanteile

Leitung

Dipl.-Psych.
Dorothea Weinberg

Tagungsstätte

Religionspädagogisches
Zentrum Heilsbronn
91560 Heilsbronn

Kursplätze

18

Kursbeitrag

460,- Euro
430,- Euro für Mitglieder
der LAG

Hinweis

Der Kursbeitrag versteht
sich bei diesem Kurs inkl.
Übernachtung und Verpfle-
gung i. H. v. ca. 180,- Euro!

Termin

von Montag,
9. 9. 2024, 14.00 Uhr
bis Mittwoch,
11. 9. 2024, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

10. 6. 2024

Ziel

Die Teilnehmenden des Kurses haben Kenntnisse über das Verfahren der traumabezogenen Spieltherapie (tSt) nach Weinberg. Sie können die praktisch eingeübten Elemente wie ressourcenstabilisierende Interventionen sicher in der täglichen Beratungsarbeit einsetzen und Kinder bei der Verarbeitung traumatischer Erfahrungen intensiv unterstützen. Formen des Einbezugs der Bezugspersonen in den therapeutischen Prozess sind bekannt.

Inhalt

Der Schwerpunkt dieses Kurses liegt auf der methodischen Erarbeitung und Einübung der traumabezogenen Spieltherapie. Diese wird nach einer theoretischen Einführung anhand von Videodemonstration, Konzeptarbeit, Workshops und konkreten Demonstrationen von Therapeutenverhalten sowie der Fishpool-Technik erarbeitet und anwendungsreif angeeignet. Die methodischen Bestandteile der tSt sind unter anderem: Aufbau guter innerer Instanzen, die Bau-dir-Instruktion, Arbeit mit nicht endenden aggressiven Spielen, Aufbau von Sicherheit im Therapiezimmer, die gezielte Arbeit mit Spaltungen, die Integration des Todesthemas. Darüber hinaus wird die Psychotherapie von Bindungsstörungen nach früher Vernachlässigung und/oder Misshandlung in ihren theoretischen Grundlagen und praktisch vorgestellt. Die traumabezogene Spieltherapie beinhaltet neben der direkten Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen auch eine gute Begleitung des gesamten Prozesses durch die Bezugspersonen.

Methoden

- Vortrag/Konzeptarbeit
- Video-/Demonstration
- Arbeit in Kleingruppen
- Fishpool-Technik

Literatur

Weinberg, D. (2015): Verletzte Kinderseele – Elternratgeber, Stuttgart: Klett-Cotta.

Weinberg, D. (2010): Psychotherapie mit komplex traumatisierten Kindern, Stuttgart: Klett-Cotta, 5. Auflage.

Ideen, Sehnsüchte und Nöte erkunden

Projektive Testverfahren in der Arbeit mit Kindern

Leitung

Sonderschulpädagogin,
Kinder- und Jugendlichen-
psychotherapeutin
Gabriele Meyer-Enders

Tagungsstätte

Tagungszentrum
Schmerlenbach
63768 Hösbach

Kursplätze

18

Kursbeitrag

225,- Euro
195,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Mittwoch,
11. 9. 2024, 14.00 Uhr
bis Freitag,
13. 9. 2024, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

23. 7. 2024

Ziel

Die Teilnehmenden kennen unterschiedliche projektive Testverfahren für Kinder und Jugendliche, die zur Hypothesenbildung eingesetzt werden können und darauf aufbauend erste Interventionsmöglichkeiten eröffnen.

Inhalt

Kinder und Jugendliche haben ihre eigene Sprache. Ob im Spiel des Kindesalters oder in der Symbolhaftigkeit des Jugendalters finden sich unzählige Möglichkeiten, eigene Themen und Projektionen ohne Loyalitätskonflikte auszudrücken. Vielmehr bietet die bewusste Sprache oftmals eher ein Hindernis als eine Hilfe bei der Erkundung der psychodynamischen oder systemischen Konflikte und Konstellationen. Projektive Methoden dienen dem besseren Verständnis der emotionalen Verfassung eines Kindes, eines Jugendlichen und seiner Familie und nicht zuletzt auch seiner Kreativität und seiner Ressourcen. Vorgestellt werden

- zeichnerische Gestaltungsverfahren: Menschzeichnung, Baum-Test, Squigglespiel
- verbal-thematische Verfahren: Schweinchen Schwarzfuß, Thematischer Apperzeptionstest, Wunschprobe
- Gestaltungsverfahren: Scenotest (überarbeitete, moderne Fassung), Sandspiel
- Familiendiagnostik: Familienbrett, soziales Atom

Methoden

- Vortrag
- praktische Übungen
- Fallbeispiele

Die Teilnehmenden können gerne Material mitbringen und zur Besprechung zur Verfügung stellen.

Literatur

Wienand, F. (2019): Projektive Diagnostik bei Kindern, Jugendlichen und Familien, Stuttgart: Kohlhammer, 2. Auflage.

Den Transfer unterstützen

Update für Absolventinnen der Module
Mitarbeitergespräche, Teamentwicklung und
Konfliktmanagement der Reihe »Kompetenz
Führung«

Leitung

Dipl.-Psych. Bodo Reuser

Tagungsstätte

Tagungszentrum
Schmerlenbach
63768 Hösbach

Kursplätze

18

Kursbeitrag

225,- Euro
195,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Montag,
16. 9. 2024, 14.00 Uhr
bis Mittwoch,
18. 9. 2024, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

28. 7. 2024

Ziel

Die Teilnehmenden gehen mit neuen Anregungen und Ideen zur Umsetzung hilfreicher Strukturen, Prozesse und Haltungen zurück in die Praxis. Ihre Rolle und Identifikation als Leitungskraft ist gestärkt.

Inhalt

In diesem Kurs geht es um die Reaktivierung, Auffrischung und den Austausch zu Themen, die in den genannten Modulen Mitarbeitergespräche, Teamentwicklung und Konfliktmanagement der Reihe »Kompetenz Führung« der bke kennengelernt und bearbeitet wurden. Im Mittelpunkt stehen dabei Best-Practice-Beispiele und Teamkonstellationen aus dem Alltag der Teilnehmenden. Des Weiteren finden Reflexionen im Sinne des *Spiral Dynamics* zum Stand der Teamentwicklung des eigenen Teams und zur Umsetzung im Mitarbeitergespräch sowie zur Realisierung einer Konfliktanalyse statt. Individuelle Fragen können aus der Perspektive vieler unterschiedlicher Hintergründe der Teilnehmenden heraus diskutiert und beantwortet werden. Der Erfahrungsaustausch trägt zur Stärkung der eigenen Rolle und zum Kompetenzerhalt und -ausbau in den genannten Führungsthemen bei.

Methoden

Mitgebrachte Fallbeispiele und supervisorisch angeleitete Sequenzen durch den Kursleiter stellen den Anknüpfungspunkt zur Praxis her, die seit dem Besuch der Fortbildung in der Stelle, mit dem Träger und mit dem Team gestaltet wurden. Dabei kommen methodisch Reflexions- und Gesprächsformen, kreative Methoden (z.B. Aufstellungen, Soziogramm etc.) und Übungen in der ganzen Gruppe sowie auch in Kleingruppen und Dyaden zum Einsatz.

Blended Counseling

Virtuelle Formate in den Beratungsalltag integrieren

Online-Kurs

Leitung

Erziehungswissenschaftler
Patrick Perrone, M.A.

Kursplätze

14

Kursbeitrag für beide Teile

160,- Euro
140,- Euro für Mitglieder
der LAG

Termin Teil 1 (E24.18a)

Montag, 7. 10. 2024
13.00-18.00 Uhr

Termin Teil 2 (E24.18b)

Montag, 14. 10. 2024
13.00-18.00 Uhr

Anmeldeschluss für beide Teile

9. 9. 2024

Beide Termine sind nur zusammenhängend buchbar! Der Kurs wird vom Referenten im Online-Format über die Plattform Zoom angeboten. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Laptop/ Computer mit einer Kamera, einem Mikrofon sowie eine stabile und schnelle Internetverbindung (Download mind. 3MB/Upload mind. 1MB (Test unter www.speedtest.net), sowie die Akzeptanz der Datenverarbeitung bei Zoom. Die Zugangsdaten werden kurz vor dem Kurs bekanntgegeben. Zur Datenverarbeitung bei zoom: <https://explore.zoom.us/de/privacy/>

Ziel

Die Teilnehmenden haben Methoden- und Entscheidungskompetenz erworben, wie sich Onlineformate mit Präsenzberatung in der alltäglichen Beratungspraxis kombinieren lassen. Sie können auf die individuellen Bedürfnisse der Ratsuchenden im Rahmen unterschiedlicher Settings passgenauer eingehen.

Inhalt

Der Einsatz und die Kombination unterschiedlicher Kommunikationskanäle in der Beratung nehmen zu. In diesem zweiteiligen Kurs steht der systematische und gezielte Einsatz verschiedener Medienformate im Beratungsprozess im Mittelpunkt. Insbesondere verschiedene virtuelle Formate des Blended Counseling wie Videoberatung, Mail und Chat werden beleuchtet und deren Unterschiede zueinander im Detail herausgearbeitet. Im ersten Kursteil werden dazu Fragen gestellt und beantwortet wie

- Wo liegen Vorteile für uns als Beratende und für die Ratsuchenden, wenn wir auf Blended Counseling Konzepte zurückgreifen und unser Beratungsrepertoire erweitern?
- Wie lassen sich unterschiedliche Beratungskanäle zielführend kombinieren? Welcher Kanal passt zu welcher Phase im Beratungsprozess?
- Wie lassen sich unsere Methoden aus der Präsenzberatung auf Onlinesettings übertragen?

Am zweiten Tag wird ganz praktisch darauf eingegangen, wie man die verschiedenen Formate einführen kann bzw. wie sich bereits Bestehendes damit ergänzen lässt. Dabei werden auch die Fallstricke bei der Kombination von digitalen und Face-to-Face-Methoden berücksichtigt. Verschiedene Settings wie z.B. Einzel-, oder Gruppenarbeit werden einbezogen. Ganz individuelle Fragestellungen können darüber hinaus eingebracht und beantwortet werden.

Methoden

Theoretischer Input, Demonstrationen, Praktisches Üben in Kleingruppen (Breakout-Rooms), Reflexion.

Effektiv beraten durch Zusammenarbeit

Kooperation von Beratungsstelle und Familiengericht

Leitung

Dipl.-Psych.
Siegmund Richter
Dr. Kerstin Wierse

Tagungsstätte

Tagungszentrum
Schmerlenbach
63768 Hösbach

Kursplätze

20

Kursbeitrag

255,- Euro
225,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Montag,
7. 10. 2024, 14.00 Uhr
bis Mittwoch,
9. 10. 2024, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

18. 8. 2024

Ziel

Die Grundzüge des aktuellen Familienrechts, sowie Ablauf, Regeln und Dynamik des familiengerichtlichen Verfahrens sind bekannt. Perspektive, Auftrag und Funktion des Familiengerichts können eingeschätzt und in Beratungen genutzt werden. Kooperationsformen von Beratung und Familiengericht sind in Chancen und Risiken bekannt sowie Kompetenzen vorhanden, einen Arbeitskreis zum Thema zu initiieren und effektiv zu gestalten.

Inhalt

Durch das FamFG wurde die Grundlage für Kooperation innerhalb der Verantwortungsgemeinschaft der Beteiligten im Verfahren geschaffen. Übergänge der Kooperation zwischen Gericht, Jugendamt und Beratung sind zu gestalten. Dieser Kurs zeigt Optionen dieser Zusammenarbeit im Kontext Trennungs- und Scheidungsberatung auf und regt Erziehungsberaterinnen und Erziehungsberater an, neue Perspektiven und Beratungskonzepte zu entwickeln. Die Teilnehmenden lernen die familiengerichtliche Option »angeordnete Beratung« (FamFG§156; Abs.1; 4) im Detail kennen und es wird herausgearbeitet, unter welchen Voraussetzungen sie gut gelingen kann. Auch fallübergreifende Kooperationsoptionen werden thematisiert. Diskutiert werden konkrete Fragen wie:

- Wie mit Beratungsaufträgen und der Schweigepflicht umgehen?
- Wie kann Beratung durch Informationen über vorangegangene familiengerichtliche Verfahren profitieren?
- Wie kann Kooperation der EB im familiengerichtlichen Verfahren familiengerichtliche Ergebnisse verbessern und gleichzeitig betroffene Kinder entlasten?
- Welche fachlichen Fallen und Risiken verschiedener Institutionen in einem Familiensystem gibt es?

Schlichtung und Elternbeziehungskultur als Beratungskonzept werden vorgestellt, um elterliche Kommunikation zu verbessern, aber auch als Basis von transparenter fachlicher Kooperation. Der Kurs wird von einer Familienrichterin als Co-Referentin begleitet.

Methoden

- Input/Präsentation
- Übung
- Gruppenarbeit
- Diskussion

Trennung meistern, Kinder stärken

Ein Gruppenangebot für Eltern in der Erziehungsberatung

Leitung

Dr. Bernd Kulisch
Dipl.-Päd. Heike
Himmelreicher

Tagungsstätte

Bildungshaus St. Ursula
99084 Erfurt

Kursplätze

20

Kursbeitrag

320,- Euro
280,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Montag,
7. 10. 2024, 14.00 Uhr
bis Donnerstag,
10. 10. 2024, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

5. 8. 2024

Ziel

Die Teilnehmenden kennen das Elterntrainingskonzept »Trennung meistern, Kinder stärken« in seiner Grundstruktur und können es in der Beratungsarbeit vor Ort entsprechend angepasst einsetzen.

Inhalt

Eltern in hoch strittigen Trennungssituationen sind für herkömmliche Beratungsmethoden kaum zugänglich. Bei hoher Konfliktneigung ist bei ihnen oft eine Einengung im Erleben und Verhalten zu beobachten, die sich zu verfestigen droht. Das Denken und Handeln der Eltern wird dabei von starken Affekten und Emotionen wie Wut, Angst, Kränkung oder Verlustgefühlen gelenkt und begleitet. Die andauernden Elternkonflikte sind ein starker Risikofaktor für die kindliche Entwicklung. Die Belastungen für die Kinder zeigen sich auf verschiedenen Ebenen. Sie leiden nicht nur unter emotionalem Stress, wenn sie den Streit der Eltern direkt miterleben, sondern auch unter Loyalitätskonflikten, geringerer Wärme und weniger emotionaler Verfügbarkeit der Eltern. Ziele und Ansatzpunkte für Interventionen des in diesem Kurs vorgestellten Trainings sind vor allem:

- Verbesserung der Stressbewältigung und Emotionsregulation bei den Eltern
- Verbesserung des elterlichen Konfliktverhaltens und der Kommunikationsfähigkeit
- Stärkung der Erziehungskompetenz.

Das Training wurde im Rahmen des Projektes »Kindeswohl bei Trennung und Scheidung« des Landes Baden-Württemberg entwickelt und dort über mehr als zwei Jahre erfolgreich in der Erziehungsberatung durchgeführt. Inzwischen ist es über die Grenzen des Projekts hinaus bekannt und wird individuell modifiziert eingesetzt.

Methoden

- Vortrag
- Gruppenarbeit
- Rollenspiel

Leitung

Dipl.-Psych. Anja
Werner

Tagungsstätte

Europäisches Bildungs-
und Tagungshaus
29549 Bad Bevensen

Kursplätze

20

Kursbeitrag

225,- Euro
195,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Montag,
4. 11. 2024, 14.00 Uhr
bis Mittwoch,
6. 11. 2024, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

2. 9. 2024

Ziel

Die Teilnehmenden kennen und verstehen Spezifika von Trennungen während der Schwangerschaft oder im ersten Lebensjahr des Kindes. Sie können die besonderen Entwicklungsaufgaben der Eltern und die Bedürfnisse des Säuglings erkennen, um diese bei einer Trennungsberatung angemessen zu berücksichtigen.

Inhalt

Eltern kleiner Kinder sind noch dabei, ihre Elternidentität zu entwickeln und sind bei einer Trennung meist in einem Negativmonitoring dem anderen Elternteil gegenüber gefangen. Verhaltensweisen des Babys in dieser spannungsgeladenen Atmosphäre verstärken diese Sichtweise. Mütter wie Väter sind also in einer zutiefst verunsichernden Situation, wenn sie in die Beratung kommen. Dabei liegt die Spanne der genannten Anmeldungsanlässe von »Wir möchten gemeinsame Beratung, weil wir uns trennen wollen« bis zu »Er hat gemeinsame Sorge eingeklagt und soll jetzt Umgang haben«. Der »Kreis der Sicherheit« von Powell, Cooper, Hoffmann und Marvin (2015) hilft im Verständnis der Situation des Babys und der Eltern. Orientierung für die eigene Haltung diesen getrennten Eltern gegenüber geben dabei konsequent die Bedürfnisse des Babys, die auch den Eltern immer wieder vermittelt werden. Konkrete Themen des Kurses sind:

- Spezifika einer Trennung in der Schwangerschaft oder innerhalb des ersten Lebensjahres des Kindes
- wichtige Faktoren bei der Trennungsberatung »junger« Eltern
- Leitfäden für erste Gespräche mit Mutter oder Vater und psychoedukative Elemente
- Grenzen der Beratung.

Methoden

Theorieinput mit Beispielen aus der Praxis, Austausch und Diskussion in Kleingruppen, Arbeit an Fallbeispielen, Übungen.

Auszug aus den Teilnahmebedingungen der Fort- und Weiterbildung der bke 2024
(vollständiger Text auf www.bke.de).

Verbindlichkeit der Anmeldung

Ihre ausschließlich schriftliche Anmeldung (Papierform und Online-Anmeldung) gilt für uns als verbindliche Zusage Ihrer Teilnahme an dem von Ihnen angegebenen Kurs. Vertragspartner für die bke ist der/die Teilnehmer/in. Ihre Anmeldung richten Sie bitte per Briefpost, per Fax oder online an:

Bundeskongferenz für Erziehungsberatung e.V.

Herrnstraße 53, 90763 Fürth

Fax: (09 11) 74 54 97

Online: durch Klicken des Buchungsbuttons des Kurses im Bereich Fachkäfte/For- und Weiterbildung auf der Webseite der bke unter: www.bke.de.

Fragen und Hinweise richten Sie telefonisch oder per E-Mail bitte an Tel.: (09 11) 9 77 14-11 oder (09 11) 9 77 14-0.

E-Mail: slaughter@bke.de.

Stornierung

Innerhalb von 14 Tagen nach unserer schriftlichen Kurszusage (es gilt jeweils das Datum des Poststempels) räumen wir Ihnen eine Stornierungsmöglichkeit ohne Erhebung von Gebühren ein. Dies gilt jedoch nur, wenn Sie sich mindestens drei Wochen vor dem offiziellen Anmeldeschluss des jeweiligen Kurses angemeldet haben.

Sollten Sie zu einem späteren Zeitpunkt dennoch nicht an dem gewählten Kurs teilnehmen können, teilen Sie dies möglichst frühzeitig schriftlich der *Fort- und Weiterbildung* per Einschreiben mit. Krankheit ist kein Stornierungsgrund. Es gibt eine Ersatzteilnehmerregelung. Wenn es

Bei der Durchführung der Kurse kann durch die bke keine Haftung für Schäden übernommen werden. Der Gerichtsstand ist 90762 Fürth.

Datenschutzinformationen

der Fort- und Weiterbildung der bke

Die Fort- und Weiterbildung der bke erhebt, verarbeitet und speichert Daten der Teilnehmenden aus dem Anmeldeformular zum Zweck der Planung, Durchführung und Abwicklung Ihrer Kurse. Die Daten werden anonymisiert zur internen statistischen Auswertung, Evaluation und Planung weiterer Veranstaltungen in zukünftigen Programmen verarbeitet. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6(1)b DSGVO.

Nach Ende des Kurses werden die Daten drei Jahre nach Ablauf des Kalenderjahres gelöscht. Abrechnungsdaten werden nach Ablauf gesetzlicher Aufbewahrungsfristen gelöscht.

Eine Datenweitergabe an Dritte findet statt:

- durch die Übermittlung von Namen und Adresse an den Veranstaltungsort und
- durch die Übermittlung von Namen an die Kursleitung
- beim Einsatz von Zoom.

Bei allen Kursen, die im Online-Format über die Plattform Zoom seitens der Kursleitung angeboten werden, wird mit Anmeldung den Datenschutzbestimmungen von Zoom (<https://explore.zoom.us/de/gdpr/>) und einer Datenübermittlung in die USA zugestimmt. Es besteht ein Recht auf Auskunft über die bei der bke e.V. gespeicherten Daten sowie auf deren Berichtigung und Löschung. Bitte beachten Sie, dass im Fall der unvollständigen Angabe oder Löschung eventuell eine Kursstornahme nicht möglich ist.

Fort- und Weiterbildung



Bundeskonferenz für
Erziehungsberatung e.V.
Fort- und Weiterbildung
Herrnstraße 53
90763 Fürth
Fax (09 11) 74 54 97

Verbindliche Anmeldung zu Kurs Nr. _____

Kurstitel _____

Anrede Frau Herr keine Angabe

Bitte unbedingt korrekte Rechnungsanschrift hier angeben!
(nachträgliche Änderung nicht möglich!)

Name _____

Vorname _____

Name/Institution _____

Studienfach und akad. Abschluss (BA, MA, Dipl.)

Geburtsdatum/Alter*

Straße

PLZ/Ort

E-Mail privat

Telefon privat

E-Mail dienstlich (personalisiert)

Telefon dienstlich

Titel der Dienststelle (z.B. EB, JA, ASD usw.)

Anschrift der Dienststelle

Bundesland Dienststelle

Vollzeit*

Teilzeit*

* Freiwillige Angabe

LAG-Mitglied, wenn ja, seit: _____

Straße

PLZ, Ort

- Ich beantrage Fortbildungspunkte der Landespsychotherapeutenkammer (Bedingungen siehe Programmheft 2024) und beauftrage hiermit die bke e.V. die erforderlichen Daten an die jeweilige Kammer zu übermitteln.

Übernachtung/Verpflegung bei Präsenzkursen

Meine Unterbringung von _____ bis _____ in der Tagungsstätte buche ich verbindlich wie folgt:

- Übernachtung/Vollpension
 nur die Mahzeiten/keine Übernachtung
 vegetarisch

Bei Nichtinanspruchnahme der Übernachtungs- und/oder Verpflegungsmöglichkeit erkläre ich mich bereit, eine eventuell anfallende Raumnutzungspauschale vor Ort zu entrichten.

Ich bestätige, dass ich die Bedingungen der Tagungsstätte (siehe auch Tagungsstättenbeschreibung auf www.bke.de) akzeptiere und durch eine Nichtinanspruchnahme der Tagungsstätte eventuell zusätzlich anfallende Kosten bzw. Stornokosten für von mir gebuchte Leistungen übernehme.

Eventuell nicht eingemommene Einzelmahzeiten können nicht erstattet werden. Je nach Tagungsstätte erhalten Sie nach dem Kurs über die Leistung von Verpflegung bzw. Übernachtung eine Rechnung oder Sie begleiten die Gebühren in der Regel selbst sofort am Ende des Kurses unmittelbar in der Tagungsstätte.

Anmeldung nur gültig mit Unterschrift auf der Rückseite!

der bke gelingt, anhand einer bestehenden Warteliste eine/n Ersatzteilnehmer/in zu finden, berechnet sie eine Bearbeitungsgebühr von 30,- Euro. Diese Gebühr fällt auch dann an, wenn nach vorheriger Absprache mit der bke der/die absagende Teilnehmende eine/n Kollegen/-in aus der eigenen Stelle oder dem eigenen Träger rechtzeitig benennt. In diesem Fall muss der/die genannte ersetzende Person ggf. einen eigenen Anmeldebogen vollständig ausfüllen. Die ursprünglichen Anmeldebedingungen gelten weiterhin und werden übertragen.

Sollte keine Ersatzteilnehmende gefunden werden oder keine Warteliste vorliegen, kann die *Fort- und Weiterbildung* bei Stornierung bis zum ausgeschriebenen Anmeldeschluss 50% und danach den vollen Kursbeitrag verlangen, ohne zur Nachleistung verpflichtet zu sein. Dies gilt auch für Kursteile aus Weiterbildungsfolgen. **Bei Stornierung innerhalb von 14 Tagen vor Kursbeginn ist grundsätzlich keine**

Gebührenestattung möglich. Für Kosten, die eventuell in der Tagungsstätte entstehen, gelten bei Stornierung die jeweiligen vertraglichen Bedingungen der Tagungsstätte (u.a. eine extra Raumnutzungsgebühr).

Bitte beachten Sie: Auch bei Verlängerung des Anmeldeschlusses auf www.bke.de gilt der ursprünglich ausgeschriebene Anmeldeschluss im Programmheft!

Programmänderungen und Haftungsausschluss

Die bke strebt immer an, das Programm wie ausgeschrieben durchzuführen. Programmänderungen aus wichtigem Anlass (höhere Gewalt) und Grund wie z.B. zeitliche Verschiebungen innerhalb eines Kurses oder einer Weiterbildungsfolge, Erkrankung der Referierenden oder unvermeidliche Kursortwechsel (auch Umstellung auf den virtuellen Raum - online!) im Bundesgebiet behält sich die Veranstalterin vor. Daraus erwachsen keine Rücktritts- oder Erstattungsansprüche.

Zusätzliche Datenverarbeitung

Ich bin damit einverstanden, dass die bke mir

- das jährliche Programmheft
- Informationen zu Fachtagungen
- Informationen zu Jahrestagungen per Post zusendet. Zu diesem Zweck darf die bke e.V. meinen Namen und Adressdaten nach Ablauf der Löschfrist weiter speichern und an die jeweilige Druckerei übermitteln. Diese Einwilligungen kann ich jederzeit einzeln und ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Fragen zum Datenschutz an: datsenschutz@bke.de.

Mit meiner Unterschrift auf dieser Anmeldung in Papierform oder ggf. im Online-Anmeldebogen stimme ich zu:

- Teilnahmebedingungen
- der Datenverarbeitung (siehe Datenschutzinformation hier oben)
- ggf zusätzlicher Datenverarbeitung (wie angekreuzt)
- Datenverarbeitung bei Online-Anmeldung – siehe Datenschutzerklärung auf www.bke.de

Ort	Datum	Unterschrift
-----	-------	--------------

Stand September 2023

Inklusive Familienberatung

Von Beziehungsgestaltung bis Kinderschutz

Leitung

Dipl.-Psych.
Annette Walter

Tagungsstätte

Haus Marienhof
53639 Königswinter

Kursplätze

18

Kursbeitrag

225,- Euro
195,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Montag,
11. 11. 2024, 14.00 Uhr
bis Mittwoch,
13. 11. 2024, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

24. 9. 2024

Ziel

Die Teilnehmenden des Kurses haben ihre eigene Haltung zum Thema Beeinträchtigungen reflektiert und sind in der Lage, mit geeigneten Methoden und notwendigem Wissen eine hilfreiche, inklusive Beratung einschließlich Schutz für Einzelne und die gesamte Familie zu gestalten.

Inhalt

Mit der inklusiven Ausgestaltung der Kinder- und Jugendhilfe gilt es, ein Angebot in den Beratungsstellen zu schaffen, in dem sich Familien mit einem Familienmitglied mit einer Beeinträchtigung willkommen und gut beraten fühlen. Für die Fachkräfte ergeben sich Fragen zu Kommunikationsmöglichkeiten, Barrierefreiheit, Anpassungen von Methoden und es besteht die Notwendigkeit von Vorwissen zu bestimmten Krankheiten oder Beeinträchtigungen. Klassische Themen aus der Familienberatung wie Erziehungsprobleme, Unterstützung der Selbstständigkeit von Heranwachsenden, Trennung und Scheidung werden in diesem Kurs als Schnittstellenthemen genauso betrachtet wie die spezifischen Themen: sei es der Umgang mit der Beeinträchtigung und Reaktionen aus der Umwelt oder die Situation der Geschwister.

Das Thema Kinderschutz bei Kindern mit Beeinträchtigung stellt darüber hinaus neue und besondere Herausforderungen an die Fachkräfte. Als Beispiele solcher Herausforderungen seien hier die reduzierte Möglichkeit, sich ausdrücken zu können und das erschwerte Einordnen von Verhaltensauffälligkeiten der Kinder genannt. Im Kurs wird Raum sein, die eigene Haltung zu reflektieren, Methoden auszuprobieren und Fallbeispiele einzubringen.

Methoden

Theoretischer Input, Arbeit am Fallbeispielen, (Selbst-) Reflexion, Austausch und Diskussion.

Personzentrierte Familienberatung

Leitung

Dipl.-Psych.
Andreas Renger
Dipl.-Psych.
Ulrike Hollick

Tagungsstätte

Haus Marienhof
53639 Königswinter

Kursplätze

18

Kursbeitrag

370,- Euro
320,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Montag,
18. 11. 2024, 14.00 Uhr
bis Freitag,
22. 11. 2024, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

1. 10. 2024

Ziel

Die Fortbildung befähigt dazu, Familien und ihre einzelnen Mitglieder in unterschiedlichen Lebensphasen in ihrer emotionalen und sozialen Situation zu verstehen, auf sie mit einem entwicklungsförderlichen Beziehungsangebot einzugehen und sie darin zu unterstützen, sich innerhalb ihres Familiensystems verstehend, kongruent und wertschätzend zu begegnen.

Inhalt

Am Beginn des Kurses werden die theoretischen Grundlagen der Personzentrierten Familientherapie und -beratung vermittelt. Die personenzentrierte Beziehungsgestaltung mit der ganzen Familie steht dann unter folgenden Aspekten im Mittelpunkt des Kurses:

- Die Rolle des Beraters
- Elternschaft als Entwicklungsaufgabe
- Das Konzept der Mentalisierung und Bindung
- Spielerische und kreative Zugänge zu Kindern und Jugendlichen
- Personzentrierte Familiendiagnostik
- Familien in unterschiedlichen Lebensphasen
- Individuelle Schwerpunkte in der Familientherapie und -beratung
- Praxis der Personzentrierten Familientherapie und -beratung
- Persönliche und strukturelle Rahmenbedingungen im Mehrpersonensetting

Methoden

Je nach Bedarf und Interesse der Teilnehmer wechseln Theorieinput, Videodemonstration und Phasen der praktischen Umsetzung sowie Reflexion mit Elementen der Selbsterfahrung zur eigenen Familie und kollegialer Gruppenarbeit. Spielerische und kreative Methoden dürfen direkt ausprobiert und angewandt werden, so dass auch die eigene Freude beim Tun nicht zu kurz kommt.

Literatur

Hollick, U., Lieb, M., Renger, A., Ziebertz, T. (2018): Personzentrierte Familientherapie und -beratung. München: Reinhardt.
O'Leary, C. (2012): The Practice of Person-Centred Couple and Family Therapy, London: Macmillan, Red Globe Press.
Ritzenhoff, A. (2022): Personzentrierte Trennungs- und Scheidungsberatung. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Da geht was!

Diagnostik und Intervention in der Beratung mit (hoch-)strittigen Eltern

Auffrischungs- und Praxiskurs

Leitung

Dipl.-Psych.
Andreas Ritzenhoff

Tagungsstätte

Evangelische Tagungsstätte
Hofgeismar
34369 Hofgeismar

Kursplätze

18

Kursbeitrag

225,- Euro
195,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Mittwoch,
20. 11. 2024, 14.00 Uhr
bis Freitag,
22. 11. 2024, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

16. 10. 2024

Hinweis

Dieser Kurs richtet sich in erster Linie an Teilnehmende, die den Kurs der bke »Geht da noch was? ...« bei A. Ritzenhoff bereits besucht haben. Es sind auch Teilnehmende zugelassen, die mit dem Konzept der Funktionalitätsdiagnostik bereits vertraut sind und in der EB damit gearbeitet haben.

Ziel

Mit diesem Kurs haben die Teilnehmenden ihre diagnostischen und praktischen Kompetenzen im Einsatz der Elternfunktionalitätsdiagnostik inklusive konfliktangepasster Interventionen erweitert und darauf bezogen eigene Fallarbeiten reflektiert.

Inhalt

Trotz aller Professionalisierung und guter Konzepte fühlen Beraterinnen und Berater sich in der Arbeit mit strittigen Eltern manchmal ohnmächtig oder verwickelt. Sie verlieren dann den klaren Blick auf die Konfliktodynamiken, die ihnen präsentiert werden. In diesem auf die Praxis fokussierten Kurs wird nach einer vertiefenden Wiederholung einiger wichtiger Prinzipien in der Trennungsberatung viel Raum sein für praktische Übungen zum Einsatz der Elternfunktionalitätsdiagnostik sowie einigen wichtigen vereinbarungs- und konfliktorientierten Interventionen, z.B. Visualisieren, Zusammenfassen, Kompromisse unterstützen, Perspektivwechsel anregen, Verlangsamten, Beruhigen, Reflexion unterstützen etc. Die Teilnehmenden sind eingeladen, eigene Fälle zur Supervision/Reflexion mitzubringen. Mit viel Wertschätzung werden wir gemeinsam auf das schauen, was als schwierig wahrgenommen wird und was hilfreich sein kann.

Methoden

- Vortrag mit Diskussion
- Praktische Übungen in Kleingruppen
- Rollenspiel
- Fallbeispiele und Fallarbeit (eigene Fälle bitte mitbringen)

Literatur

Främb, J.; Ritzenhoff, A.; Weber, A. (2020): Diagnostik der Elternfunktionalität in der gerichtsverwiesenen Trennungs- und Scheidungsberatung. In: Fundiert beraten. Diagnostik in der Erziehungsberatung. Fürth: bke, 151-180.
Ritzenhoff, A. (2022): Personenzentrierte Trennungs- und Scheidungsberatung. Weinheim, Basel: Beltz-Juventa.

Maßanzüge von der Stange?

Betreuungsmodelle nach Trennung und Scheidung in der Beratungspraxis

Leitung

Dr. Katharina Behrend

Tagungsstätte

Haus Neuland
33689 Bielefeld

Kursplätze

20

Kursbeitrag

300,- Euro
260,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Montag,
25. 11. 2024, 14.00 Uhr
bis Donnerstag,
28. 11. 2024, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

22. 5. 2024

Ziel

Die Teilnehmenden haben sich mit unterschiedlichen Betreuungsmodellen nach Trennung und Scheidung und zugrundeliegenden Dynamiken auseinandergesetzt und kennen jeweilige Vor- und Nachteile. Voraussetzungen, die bei Eltern und Kindern für eine individuelle Betreuungsgestaltung gegeben sein müssen, werden erkannt und in der Beratung vermittelt.

Inhalt

Der gesellschaftliche Wandel hat Familien- und Lebensformen bunter, vielfältiger und individueller werden lassen. Nur folgerichtig ist, dass auch nach einer Trennung oder Scheidung der Kanon der möglichen Betreuungsmodelle breiter geworden ist, da schlichte Standardlösungen an Bedürfnissen und Vorstellungen der Eltern und Kinder in Nachtrennungsfamilien häufig vorbeigehen. Hierin liegen gleichermaßen Chancen wie Herausforderungen für Beratungsprozesse, denn schließlich bestimmen viele egozentrische Motive der Paarebene, Wut, Racheverlangen und unterschiedliche existenzielle Ängste das Klima zwischen den hoch emotionalisierten und strittigen Eltern mit. Insbesondere das so genannte Wechselmodell hat neue Vorwurfshaltungen und Fronten entstehen lassen. Im Kurs wird das Spektrum der unterschiedlichen Betreuungsarrangements von Residenz- bis Doppelresidenzmodell, die jeweiligen Einsatzmöglichkeiten und Anforderungen sowie die sie tragenden elterlichen Ressourcen praxisnah für unterschiedliche Familienkonstellationen beleuchtet und diskutiert. Dabei werden auch Argumente des Für und Widers, die umgebenden Lebenszusammenhänge wie auch die Situation der Umgangsverweigerung einbezogen.

Methoden

- Vortrag im Plenum
- Diskussion und Austausch
- Kleingruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Die Teilnehmenden mehrteiliger und vertiefender Weiterbildungsfolgen zu beraterisch/therapeutischen Themen sollen mindestens über ein abgeschlossenes Studium in den Fächern Psychologie, Soziale Arbeit/ Sozialpädagogik, Psychotherapie, Pädagogik, Heilpädagogik oder im Bereich der Medizin an einer Hochschule verfügen und müssen in der Regel mindestens einjährige Praxiserfahrung in einer Erziehungs- und Familienberatungsstelle vorweisen (mind. Halbtagsbeschäftigung). Sie müssen die Möglichkeit haben, aktuell in der beruflichen Praxis mit Kindern, Jugendlichen und Eltern beraterisch-therapeutisch zu arbeiten. Näheres zu den Teilnahmebedingungen finden Sie ggf. in der ausführlichen Beschreibung der jeweiligen Weiterbildungsfolge (auch unter www.bke.de).

Die Fort- und Weiterbildung der bke bietet neben den Einzelkursen mehrteilige Weiterbildungen an. Sie erstrecken sich über einen längeren Zeitraum und können nur komplett mit allen Teilen vollständig gebucht werden. Eine Ausnahme bildet die Modulreihe Kompetenz Führung. Die Teilnahme an jedem einzelnen Kursteil einer Weiterbildungsfolge wird bescheinigt. Für die Weiterbildungsfolgen *Erziehungs- und Familienberatung bke – Modulare Praxisqualifizierung* sowie *Teamassistentin bke* vergibt die bke ein Zertifikat. Die Voraussetzungen zum Erlangen des Zertifikates sind in der jeweiligen Folge genauer beschrieben.

Im Programmheft werden nur die Weiterbildungsfolgen vollständig abgedruckt, die im Jahr 2024 neu eingeführt werden. Die vollständigen Inhalte aller Kursteile der bekannten Weiterbildungsfolgen finden Sie unter www.bke.de. Informationen dazu können Sie auch direkt bei der Fort- und Weiterbildung erhalten.

Die bke behält sich eine laufende Weiterentwicklung und Änderung der Weiterbildungen nach Gesichtspunkten der inhaltlichen und methodischen Verbesserung sowie Praktikabilität vor.

Inhalte von Weiterbildungsfolgen

Auf den folgenden Seiten finden Sie zunächst die Teile bereits laufender Weiterbildungsfolgen, die nicht mehr buchbar sind. Anschließend finden Sie ab der Seite 44 die Inhalte bzw. Teile der neu startenden Weiterbildungsfolgen.

Die Inhalte und weitere Informationen zu den folgenden Weiterbildungsfolgen finden Sie auch online unter www.bke.de im Bereich der Fort- und Weiterbildung.

- EB Erziehungs- und Familienberatung bke – Modulare Praxisqualifizierung
- FS Bindung und Beteiligung – Feeling Seen in der Erziehungsberatung
- LT Kompetenz Führung – Fortbildung für Führungskräfte in Erziehungs- und Familienberatungsstellen
- PB Systemisch-integrative Paarberatung
- ST Konzepte der Schematherapie in der Beratung mit Kindern, Jugendlichen und Eltern – Online-Format
- TA Weiterbildung zur Teamassistentin bke

Planung neuer Durchgänge ab 2025

Weiterbildungsfolge	Start
EB Erziehungs- und Familienberatung bke Modulare Praxisqualifizierung	2026
FS Bindung und Beteiligung – Feeling Seen in der Erziehungsberatung (neuer Titel!)	2025
LT Kompetenz Führung	Module, fortlaufend
PB Systemisch-integrative Paarberatung	2025
ST Schematherapie – online	2025
TA Teamassistentin bke	2025

FS 23	Von der Perspektive des Kindes zur effektiven Familien-Kurzzeittherapie Dreiteiliges Basistraining nach der Methode Feeling-Seen
Teil 2 (FS 23.2)	Dipl.-Psych. Michael Bachg von Montag, 5. 2. 2024, 14.00 Uhr, bis Mittwoch, 7. 2. 2024, 13.00 Uhr Ort: Osnabrück
Teil 3 (FS 23.3)	Dipl.-Psych. Michael Bachg von Montag, 22. 4. 2024, 14.00 Uhr, bis Mittwoch, 24. 4. 2024, 13.00 Uhr Ort: Osnabrück
TA 23.1	Weiterbildung zur Teamassistentin bke – Durchgang 1
Teil 3 (TA 23.1/03)	Dipl.-Psych. Hannelore Grauel-von Strünc von Dienstag, 5. 3. 2024, 14.00 Uhr, bis Donnerstag, 7. 3. 2024, 13.00 Uhr Ort: Bad Bevensen Änderungen bzgl. Unterkunft/Verpflegung bis zum 2. 1. 2024
Teil 4 (TA 23.1/04)	Dipl.-Psych. Hannelore Grauel-von Strünc von Dienstag, 4. 6. 2024, 14.00 Uhr, bis Donnerstag, 6. 6. 2024, 13.00 Uhr Ort: Bad Bevensen Änderungen bzgl. Unterkunft/Verpflegung bis zum 2. 4. 2024
TA 23.2	Weiterbildung zur Teamassistentin bke – Durchgang 2
Teil 3 (TA 23.2/03)	Dipl.-Psych. Bodo Reuser von Mittwoch, 24. 1. 2024, 14.00 Uhr, bis Freitag, 26. 1. 2024, 13.00 Uhr Ort: Hösbach Änderungen bzgl. Unterkunft/Verpflegung bis zum 5. 12. 2023
Teil 4 (TA 23.2/04)	Dipl.-Psych. Bodo Reuser von Mittwoch, 20. 3. 2024, 14.00 Uhr, bis Freitag, 22. 3. 2024, 13.00 Uhr Ort: Hösbach Änderungen bzgl. Unterkunft/Verpflegung bis zum 30. 1. 2024

Leitung

Dipl.-Soz.Päd. Beate Garbs
Dipl.-Psych. Kai Götzinger

Tagungsstätte

Tagungszentrum
Schmerlenbach
63768 Hösbach

Kursplätze

20

Kursbeitrag

350,- Euro
300,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin Teil 1

von Montag,
16. 9. 2024, 14.00 Uhr
bis Freitag,
20. 9. 2024, 13.00 Uhr

**Anmeldeschluss
für alle Teile**

28. 7. 2024

Weitere Termine

Basiskurs 2:
25. 11.–28. 11. 2024
Basiskurs 3:
7. 4.–11. 4. 2025
Basiskurs 4:
2. 6.–6. 6. 2025
Alle Teile sind nur zusam-
menhängend buchbar!

Hinweis

Allgemeine Teilnahmevor-
aussetzungen für Weiterbil-
dungsfolgen siehe Seite 41

Ziel

Der erste Kurs der Weiterbildung macht die Teilnehmenden mitei-
nander bekannt. Sie haben einen Überblick über die Inhalte der
Weiterbildung und haben neben dem Erwerb von Kenntnissen zu
Aufgaben und Arbeitsweise der Erziehungsberatung Grundlagenwis-
sen in Gesprächsführung aufgefrischt.

Inhalt

Im Basiskurs 1 geht es zu Beginn um die Einführung in die Weiter-
bildungsinhalte, den Ablauf der Weiterbildung sowie um die Grup-
penfindung. Inhaltliche Themen des ersten Kurses sind:

- Aufgaben der EB im Rahmen des Kinder- und
Jugendhilfegesetzes SGB VIII
- Rechtliche Grundlagen, Kooperation, Vernetzung
- Die Arbeitsweise im multidisziplinären Team
- Überblick: Anmeldung, Auftragsklärung, Erstgespräch,
Dokumentation und Organisation
- Methoden der Gesprächsführung – Einführung
- Kinderschutz nach §8a und §8b SGB VIII.

Methoden

- Vortrag und Diskussion im Plenum
- Filmvorführung
- Demonstration
- Rollenspiel
- Aufstellung
- Übungen
- Kleingruppen

Die Übersicht über die Inhalte aller vier Basiskurse ist über
www.bke.de abrufbar.

Leitung

Dipl.-Psych.
Doris Klinke-Schulze
Dipl.-Psych.
Jeannette Hartmann

Tagungsstätte

Tagungszentrum
Schmerlenbach
63768 Hösbach

Kursplätze

20

Kursbeitrag

285,- Euro
245,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin Teil 2

von Montag,
25. 11. 2024, 14.00 Uhr
bis Donnerstag,
28. 11. 2024, 13.00 Uhr

Weitere Termine

Basiskurs 3:
7. 4.–11. 4. 2025
Basiskurs 4:
2. 6.–6. 6. 2025
Alle Teile sind nur zusam-
menhängend buchbar!

Änderungen bzgl. Unter-
kunft/Verpflegung bis zum
6. 10. 2024

Hinweis

Allgemeine Teilnahmevor-
aussetzungen für Weiterbil-
dungsfolgen siehe Seite 41

Ziel

Mit Basiskurs 2 wird die berufliche Reflexionsfähigkeit angeregt und angeleitet geübt. Die Lerngruppe ist gemeinsam persönlich und beruflich gewachsen und hat eine vertrauensvolle Atmosphäre geschaffen, um sich Reflexionsprozessen in geschütztem Rahmen öffnen zu können. Darüber hinaus sind die im Kurs erfahrenen Methoden auch in der eigenen Arbeit mit den Ratsuchenden umsetzbar.

Inhalt

Der Basiskurs 2 bietet bereits frühzeitig im Ablauf der Basiskurse die Möglichkeit zur beruflichen Selbstreflexion. Verschiedene Methoden analog zum Kanon der beraterisch-therapeutischen Verfahren, wie sie in der Beratungsarbeit selbst angewandt werden, werden auch hier in Form von Biografiearbeit einzeln und kombiniert eingesetzt: Genogramm, Lebensfluss, Aufstellung, Skulptur, Psychodrama, Balint, TZI, Körperarbeit u.a. Basiskurs 2 wird von Referentinnen mit entsprechender Ausbildung und Erfahrung im Feld Erziehungsberatung sowie in der Anleitung selbstreflexiver Prozesse gestaltet. Die Möglichkeit der Arbeit in Kleingruppe und Großgruppe ist durch das Referentinnen-Duo gegeben. In diesem Kurs werden Fragen gestellt und bearbeitet wie

- Was hat meine Berufswahl beeinflusst und welchen Einfluss hat mein Wertegerüst auf meine Arbeit?
- Welche Erfahrungen beeinflussen mein Handeln?
- Was bedeutet für mich Erziehung?
- In welcher Rolle befinde ich mich in der Beratung?
- Was ist das Ziel meiner Beratungsarbeit?
- Wie gehe ich mit mir unbekanntem oder fremden Ideen und Haltungen um?

Methoden

- Vortrag und Austausch im Plenum
- Gruppenarbeit
- Übung

Bindung und Beteiligung

Feeling Seen in der Erziehungsberatung

Bisheriger Titel: Von der Perspektive des Kindes zur effektiven Familien-Kurzzeittherapie

Leitung

Dipl.-Psych. Michael Bachg

Tagungsstätte

Feeling-Seen-Institut
im Nikolai-Zentrum
49074 Osnabrück
Die Übernachtung ist
eigenständig zu organisieren,
z.B. im nahen Hotel Nikolai
(dort gibt es Rabatt auf ÜF
als Kursteilnehmer/in – bitte
angeben!) Im Kurs werden
kostenfrei Wasser, Kaffee/Tee
und Snacks bereitgestellt.

Kursplätze

18

Kursbeitrag pro Kursteil

230,- Euro
200,- Euro für Mitglieder
der LAG
(ohne Unterkunft und
Verpflegung!)

Termin Teil 1

von Dienstag,
19. 11. 2024, 14.00 Uhr
bis Donnerstag,
21. 11. 2024, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss für alle Teile

15. 10. 2024

Weitere Termine

Teil 2: 3. 2.–5. 2. 2025
Teil 3: 1. 4.–3. 4. 2025
Alle Teile sind nur zusam-
menhängend buchbar!

Hinweis

Diese Weiterbildung ist
inhaltlich identisch mit der
bisherigen Folge: Von der
Perspektive des Kindes zur
effektiven Familien-Kurzzeit-
therapie. Dreiteiliges Basis-
training nach der Methode
FeelingSeen.

Feeling-Seen ist ein emotionsfokussierter, ressourcenorientierter und körperbezogener Familientherapie-Ansatz. Ausgehend von interaktionistischen Entwicklungstheorien zum Erwerb von Affektregulation und Beziehungsfähigkeit erhalten die Teilnehmenden Impulse zur Förderung mentalisierter Affektivität und bindungsorientierten Interventionen mit Kindern und Jugendlichen im familientherapeutischen Setting. Beteiligung – ein längst überfälliges Denken und Handeln – wird in dem dargestellten Ansatz praktiziert. Es geht um die Haltung, Kindern und Jugendlichen den Rang einzuräumen, den sie verdienen: gesehen, verstanden und unterstützt werden.

Im Mittelpunkt stehen zunächst häufig bislang unentdeckte Bindungserwartungen des Kindes. Zu ihrer Befriedigung werden Interaktionserfahrungen mit imaginierten idealen Bezugspersonen dramaturgisch so gestaltet, dass Emotionsregulation eintritt. Dieses mitzerleben berührt emotional häufig auch die anwesenden Eltern. Sie können so in ihrem »reflexiven Empathievermögen« (Oppenheim und Koren-Karie 2009) gefördert und – dadurch gestärkt – zu einer einbettenden Kultur für die Entwicklung ihres Kindes werden.

Ein spezifisches Konzept der Elternarbeit in Form von Elterngruppen bzw. regelmäßig stattfindenden therapeutischen und bindungsorientierten Elterngesprächen bildet die zweite Säule des Feeling-Seen Ansatzes. Auch die Elterngespräche werden in diesem Basistraining eingeübt.

In den drei aufeinander aufbauenden Kursen werden die theoretischen Grundlagen des Vorgehens dargestellt und die therapeutische Praxis anhand von Videosequenzen erläutert und in Übungsformaten trainiert.

Ziel

Die Teilnehmenden kennen die Grundzüge des Ansatzes Feeling-Seen und haben diese in praktischen Anwendungen sowohl in der Fortbildung selbst als auch begleitend in der Praxis erprobt. Sie sind in der Lage, äußerlich erkennbare Affekte des Kindes und der Eltern in deren subjektiv-gefühlsmäßigem Erleben zu benennen, so dass »mentalisierte Affektivität« (Fonagy et al. 2008) gefördert wird. Darüber hinaus besitzen sie konkrete Fertigkeiten, aktualisierte Erinnerungen an belastende Erfahrungen mit Hilfe imaginativer Techniken auf der theoretischen Grundlage der Rekonsolidierungstheorie positiv zu beeinflussen.

Inhalt

Teil 1 Einführung in Feeling-Seen

- Partizipation, das Kind als Subjekt im therapeutischen Dialog
- Interaktionistische Entwicklungstheorien
- gegenwärtiges Bewusstsein, das Konzept der erinnerten Gegenwart
- Wahrnehmung und Verhalten
- das Lesen mentaler Zustände
- Mikrotracking des gegenwärtigen Bewusstseins mit Kindern
- Jugendlichen und Eltern
- emotional korrigierende Erfahrungen im dreidimensionalen Raum
- Antidote und die Kreation synthetischer Erinnerungen
- die Rekonsolidierungstheorie
- das 5-Phasen-Modell des therapeutischen Prozesses
- das Wirkmodell von Feeling-Seen,
- Indikation, Möglichkeiten und Grenzen.

Teil 2 Einführung in die Elternarbeit

- Grundentwicklungsbedürfnisse
- das interaktionistische Entwicklungsmodell des Selbst
- Innere Stimmen
- Notfallpläne des Kindes
- Integration der Eltern in den Therapieprozess
- Körperorientierte Interventionen im Familiensetting
- Eltern-Teaching, Elterncoaching
- Elterntherapie
- Externalisierungstechniken bei Gesprächen mit Jugendlichen und Eltern
- Innovative Vorgehensweisen zur Bearbeitung von elterlichen Übertragungen und Projektionen auf das eigene Kind, bzw. auf den anderen Elternteil.

Teil 3 Widerstände, Omnipotenz, Trauma

- Gerechtigkeit
- Mitgefühl
- Altruismus und Gewalt
- Bearbeitung von Überverantwortlichkeit von Kindern und Jugendlichen
- Trennung, Scheidung, Patchwork

- spezifische Themen und Störungsbilder
- u.a. oppositionelles Verhalten, dissoziales Verhalten
- nicht suizidales selbstverletzendes Verhalten
- Depression im Kindes- und Jugendalter
- Mobbing, Suizidalität von Kindern und Jugendlichen
- Traumatisierungen und ihre Folgeerscheinungen
- Schul- und Leistungsprobleme
- Psychosomatische Erkrankungen etc. aus der Perspektive von Feeling-Seen.

Methoden

Vortrag, Video-Demonstrationen, verschiedene Übungsformate

Leitung

Dipl.-Psych. Bodo Reuser

Tagungsstätte

Tagungszentrum
Schmerlenbach
63768 Hösbach

Kursplätze

16

Kursbeitrag

290,- Euro

260,- Euro für Mitglieder
der LAG

(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Donnerstag,

11. 4. 2024, 14.00 Uhr

bis Samstag,

13. 4. 2024, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

21. 2. 2024

Die Übersicht über

alle Module ist über

www.bke.de abrufbar.

Inhalt

Die Entstehung erfolgreicher Teamstrukturen hängt wesentlich vom Wirken der Leitungskraft ab. Leitung beeinflusst das Team, seine Kommunikation, seine Arbeitsweise bewusst und auch unbewusst. Sich diese Dynamik immer wieder zu vergegenwärtigen hilft, eigene, individuelle und teamtypische Verhaltensmuster zu erkennen. Was macht ein Team aus? Welche Teamrollen gibt es und füllen die Teammitglieder aus? Wie wachsen gemeinsame Strukturen und Haltungen, die für die Zusammenarbeit notwendig sind?

Wie ein funktionierendes Team entsteht, welche Phasen es durchläuft und wie Leitung darauf Einfluss nehmen kann, wird in diesem Modul bearbeitet. Außerdem wird gezeigt, wie der Informationsfluss im Team optimal gestaltet wird und gemeinsame Arbeitssitzungen erfolgreich moderiert werden. Folgende Inhalte sind hier vorgesehen

- Teamrollen
- Phasen der Gruppendynamik und Teamentwicklungsmethoden
- Gruppenmoderation und Kreativitätstechniken
- Teamziel-Definitionen
- Rituale und Kooperation
- Zielführende Teambesprechungen moderieren.

Kompetenz Führung

Fortbildung für Führungskräfte in Erziehungs- und Familienberatungsstellen

Modul: Zeitmanagement und Achtsamkeit

Leitung

Dipl.-Psych. Hannelore
Grauel-von Strüncik

Tagungsstätte

Galerie Hotel
Leipziger Hof
04315 Leipzig

Kursplätze

16

Kursbeitrag

290,- Euro
260,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin

von Donnerstag,
30. 5. 2024, 14.00 Uhr
bis Samstag,
1. 6. 2024, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

25. 4. 2024
Die Übersicht über
alle Module ist über
www.bke.de abrufbar.

Inhalt

Leitung hat vielfältige Aufgaben mit hohen Anforderungen in weiten Handlungs- und Entscheidungsspielräumen zu bewältigen. Ohne konflikthafte, emotional und kognitiv belastete Zeiten ist Leitungstätigkeit nicht denkbar. Neben der Fürsorgeverantwortung für die Mitarbeiter hat Leitung auch die Pflicht, für die eigenen Ressourcen und Widerstandskräfte zu sorgen, die für diese Tätigkeit notwendig sind. Führungskräfte, die sich wohl in ihrer Rolle fühlen und die gegebenen Verantwortlichkeiten als zu bewältigende Herausforderungen erleben, arbeiten auch mit zufriedeneren Teams und insgesamt mit mehr Erfolg. In diesem Modul geht es um das Kennenlernen und Anwenden nachgewiesener effektiver Methoden, die eigene Arbeit zu strukturieren und die inneren Kraftreserven im Alltag immer wieder aufzufüllen. Zu den Inhalten des Moduls zählen vor allem folgende Themen

- Methoden des Zeitmanagements
- Entspannungstechniken und Stressbewältigung direkt am Arbeitsplatz
- Biografische Selbstreflexion.

Leitung

Dipl.-Soz.Päd.
Stephan Trossen

Tagungsstätte

Tagungszentrum
Schmerlenbach
63768 Hösbach

Kursplätze

18

Kursbeitrag pro Kursteil

285,- Euro
245,- Euro für Mitglieder
der LAG
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin Teil 1

von Dienstag,
3. 12. 2024, 14.00 Uhr
bis Freitag,
6. 12. 2024, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

14. 10. 2024

Weitere Termine

Teil 2: 8. 4.–11. 4. 2025
Teil 3: 3. 6.–6. 6. 2025
Alle Teile sind nur zusam-
menhängend buchbar!

Ziel

Am Ende der Weiterbildung haben die Teilnehmenden einen gut gefüllten »Werkzeugkasten«, der es ihnen ermöglicht, an unterschiedliche Dynamiken und Themen der Eltern-/Paare anzuschließen und veränderungsfördernde Rahmenbedingungen zu schaffen.

Inhalt

Kein Paar gleicht dem anderen – sein Gewordensein, seine Themen, seine Dynamik und seine Wünsche, all das macht Paare zu ganz individuellen und besonderen Gebilden. Von dieser These ausgehend, benötigen wir in der Beratung von Paaren kein methodenreines universalistisches Genau-so-und-nicht-anders, sondern vielmehr ein Repertoire unterschiedlicher Methoden, Blickwinkel und Erklärungsansätze – um eine individuelle Passung mit den Ratsuchenden herstellen zu können.

Das Fundament dieser Arbeit bildet die Systemische Therapie, die Haltung und Steuerung in diesem komplexen, dynamischen Feld ermöglicht. Von der Fragestellung ausgehend, welche individuelle Bewegung für ein Paar einen Unterschied darstellt, eröffnen sich Räume, die die Methoden-Integration anderer paartherapeutischer Richtungen wie tiefenpsychologischer, differenzierungs- oder emotionsfokussierter Ansätze sinnvoll und sogar notwendig erscheinen lassen.

Teil 1 Grundlagen der Paarberatung, Gestaltung des Settings im Rahmen Erziehungsberatung

- Grundlagen der Paarberatung – Haltung, Auftragsklärung und beraterische Persönlichkeit
- Prozesssteuerung und Hypothesenbildung
- Verständnis von Paardynamiken
- Erstgespräche und Gestaltung des Beratungs-Settings
- Affektregulation in der Arbeit mit (Eltern-)Paaren

Teil 2 Verstehen und Bearbeiten von Konfliktodynamiken und Resilienz in der Paarbeziehung

- Verstehen und Vertiefen von Affekten
- Entwicklungsorientierung und Umgang mit Übergängen (Paar zur Elternschaft) und existenziellen Krisen
- Resilienz in der Partnerschaft

- Arbeit mit den Herkunftsfamilien: Genogrammarbeit und mehr
- Umgang mit Grenzen und Stagnation
- unterschiedliche paartherapeutische Konzepte

Teil 3 Verletzungen, Begehren und Versöhnungs- bzw. Trennungsprozesse im Kontext der (Paar)Beratung

- sexuelle Lust und Lustkonflikte bearbeiten
- Außenbeziehungen und Geheimnisse in der Paartherapie
- Umgang mit Schuld, Scham und Verletzungen
- Arbeit mit Bilanz- und Versöhnungsritualen – auch im Kontext einer weiteren Elternschaft
- Begleitung von Trennungsprozessen/Patchwork-Konstellationen
- Abschlüsse gestalten

Methoden

- Input im Plenum
- Kleingruppen
- Übungen in Triaden
- Videosequenzen
- Austausch und Diskussion im Plenum

Leitung

Dr. Christof Loose

Kursplätze

20

Kursbeitrag pro Kursteil

75,- Euro

65,- Euro für Mitglieder der
LAG

Termine

Teil 1: 10. 4. 2024

Teil 2: 17. 4. 2024

Teil 3: 24. 4. 2024

Teil 4: 8. 5. 2024

Teil 5: 15. 5. 2024

Teil 6: 5. 6. 2024

Teil 7: 26. 6. 2024

jeweils 8.30-14.00 Uhr

Anmeldeschluss für alle Teile

20. 3. 2024

Alle sieben Kursteile sind nur
zusammenhängend buchbar!

Hinweis

Die Weiterbildung wird vom Referenten online mit der Plattform Zoom durchgeführt. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Laptop/ Computer mit einer Kamera, Mikrofon sowie eine stabile und schnelle Internetverbindung (Download mind. 3MB/Upload mind. 1MB, Test unter www.speedtest.net) sowie die Akzeptanz der Zur Datenverarbeitung bei zoom: <https://explore.zoom.us/de/privacy/> Die Zugangsdaten werden kurz vor dem Kurs bekanntgegeben. Ihre Anmeldung für diesen Kurs ist nur gültig mit der unterschriebenen Zusatzvereinbarung (unter www.bke.de /Fortbildung abrufbar)

Ziel

Die Teilnehmenden dieser Weiterbildung haben Kenntnisse über zentrale Aspekte und grundlegende Konzepte der Schematherapie. Sie erkennen hinter emotionalen und Verhaltensproblemen die zugrunde liegenden psychischen Grundbedürfnisse, können diese mit fehlangepassten (maladaptiven) Schemata in Verbindung bringen und sind in der Lage, diese Kenntnisse altersangemessen und bildungsunabhängig Kindern, Jugendlichen und deren elterlichen Bezugspersonen zu vermitteln. Sie kennen ihre eigenen Schemata und sind in der Lage, damit verbunden Selbstfürsorge zu praktizieren (Burnout-Prophylaxe).

Inhalt

Die Schematherapie (ST) kann im Kontext der sogenannten »dritten Welle« der Verhaltenstherapie eingeordnet werden und bezieht besonders die Emotionen, aber auch entwicklungspsychologische Gesichtspunkte zentral in ihre diagnostischen und therapeutischen Überlegungen mit ein. Schemata gelten dabei als tiefverwurzelte, fehlangepasste Muster (z.B. Misstrauen oder Emotionale Entbehrung), die aufgrund einer Interaktion von Temperament und emotionsintensiver psychosozialer Schlüsselsituationen (z. B. Deprivationserfahrungen durch die Eltern oder Betreuungspersonen) entstanden sind. Darüber hinaus beruht ST auch auf einem Modell der »psychischen Grundbedürfnisse« und ihrer »Schicksale« im Lebensverlauf. Daher scheint die ST im Bereich der Erziehungsberatung besonders geeignet, diagnostische, beratende und handlungsleitende Konzepte zu generieren.

In der Weiterbildung werden zunächst die Grundzüge der ST skizziert, auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen übertragen, um im weiteren Verlauf auf Inhalte des Schema-Coachings für Eltern zu fokussieren. Im Zentrum des gesamten Kursangebotes stehen die Vermittlung und Einübung von Strategien, die sich in der schema- und modusgeleiteten, verhaltenstherapeutischen Praxis im Kindes- und Jugendalter bewährt haben.

Kursteile 1 bis 6

Im ersten einführenden Teil liegt der Schwerpunkt auf der Darstellung des schematherapeutischen Erklärungsmodells (Grundbedürfnisse, Schemata und Bewältigungsstrategien) und wie sich dieses im Beratungsalltag abbildet. Erste Möglichkeiten der Diagnostik werden vermittelt und z.T. eingeübt (z.B. »imaginäres Elterninterview«).

Zielgruppe

Der Kurs ist sowohl für erfahrene Fachkräfte der Beratung geeignet, wie auch für Berufsanfänger/-innen. Er ist inhaltlich identisch mit dem gleichen Angebot im Präsenz-Format (S. 23)

In den folgenden Teilen 2, 3 und 4 werden das Modus-Modell und die Modus-Arbeit Schritt für Schritt aufgezeigt und eingeübt. Zentrale Techniken dabei sind die Erstellung eines selbstwertdienlichen Persönlichkeits-Modells mithilfe einer Modus-Skizze und die Durchführung von Modus-Interviews, z.T. flankiert vom Einsatz mit Fingerpuppen, Modus-Karten oder Stühlen.

In den Kursteilen 5 und 6 steht das »Schema-Coaching für Eltern« im Zentrum. Hierbei werden zunächst Explorationsmöglichkeiten elterlicher Ressourcen, Bedürfnisse, Modi und Schemata dargestellt. Anhand typischer dysfunktionaler Modus-Konstellationen zwischen Eltern und Kind werden Einblicke in ungünstige Transaktionsprozesse zwischen Eltern und Kind beleuchtet (z. B. Vermittlung des Teufelskreises in der Erziehung in Verbindung mit dem Modus-Konzept). Als Erweiterung des Schema-Genogramms lernen die Teilnehmenden das »Haus der Generationen« kennen, dass Eltern schemabezogene Zusammenhänge zwischen der eigenen Herkunfts- und der aktuellen Familie verdeutlicht. Zuletzt wird die visualisierte Fallkonzeption vorgestellt, die Berater/-innen hilft, komplexe Fälle im Beratungsalltag besser und gezielte schema- und Modus-geleitete Hilfestellungen zu geben bzw. einzuleiten.

Die vorgestellten schematherapeutischen Ansätze und Methoden sind gut integrierbar in systemische Beratungskontexte, so dass im Allgemeinen an dort vorhandenes Wissen angeknüpft werden kann.

Nach wenigen Wochen finden sich alle Teilnehmenden zu einer Follow-Up Veranstaltung zusammen, in der Erfahrungen ausgetauscht und offene Fragen bearbeitet werden können. Dieses Follow-up wird ebenfalls als Ein-Tages-Veranstaltung im gleichen Zeitfenster wie die einzelnen Teile online angeboten. Es ist inklusiver Teil der Weiterbildung und wird automatisch mitgebucht.

Methoden

Die Weiterbildung wird online über die Plattform »Zoom« durchgeführt und bietet neben grundlegender Theorievermittlung viel praktische Anschauung durch Bild- und Videomaterial sowie kleine Übungen in den Breakout-Räumen zur Übertragung in die eigene praktische Arbeit. Alle Teile finden von 8.30 Uhr bis 14.00 Uhr statt und werden im Abstand von ca. 4 Wochen durchgeführt. So ist Gelegenheit, die Inhalte in kleine Lerneinheiten aufzuteilen, und diese zwischen den Input-Phasen praktisch zu üben. Nach Abschluss aller Teile inklusive Follow-up stellt die Fort- und Weiterbildung auf Wunsch eine Gesamt-Teilnahmebestätigung aus (Einreichen aller Nachweise; Frist: Jahresende).

Weiterbildung zur Teamassistentin bke

Grundlagen der Erziehungs- und Familienberatung; Aufgaben und Persönlichkeit

Durchgang 1/2024

Leitung

Dipl.-Psych. Hannelore
Grauel-von Strünck

Tagungsstätte

Evangelische Tagungsstätte
Hofgeismar
34369 Hofgeismar

Kursplätze

16

Kursbeitrag pro Kursteil

210,- Euro
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin Teil 1

von Mittwoch,
23. 10. 2024, 14.00 Uhr
bis Freitag,
25. 10. 2024, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss

für alle Teile

18. 9. 2024

Weitere Termine

Teil 2: 11. 12.-13. 12. 2024

Teil 3: 26. 2.-28. 2. 2025

Teil 4: 9. 4.-11. 4. 2025

Alle Teile sind nur zusam-
menhängend buchbar.

Die Übersicht über alle
Teile ist über www.bke.de
abrufbar.

Inhalt

Der erste Teil dient zunächst dem gegenseitigen Kennenlernen der Teamassistentinnen und dem Einstieg in den gruppendynamischen Prozess. Dabei werden schon erste Selbsterfahrungseinheiten im Zusammenhang mit Kontakt und Kommunikation integriert. Die Einführung ins Thema sowie die Grundlagen der Jugendhilfeleistung Erziehungs- und Familienberatung sind der zweite große Themenbereich:

- Kennenlernen der Personen, der Beratungsstellen und des Umfeldes der Teilnehmenden
- Die Teamassistentin und ihre Aufgaben in der Beratungsstelle
- Besondere Herausforderungen der Teamassistentin
- Persönliche und handlungsleitende Ziele der Teamassistentin
- Biographische Hintergründe für die Berufswahl
- Wahrnehmung und Kommunikation als wesentliches Arbeitsinstrument der Beratungsstelle
- Kommunikationsformen in unterschiedlichen Lebenssituationen
- 115 Jahre Erziehungs- und Familienberatung – Entstehung und Entwicklung, aktuelle Ausrichtung und Standards.

Leitung

Dipl.-Psych. Hannelore
Grauel-von Strünc

Tagungsstätte

Evangelische Tagungsstätte
Hofgeismar
34369 Hofgeismar

Kursplätze

16

Kursbeitrag pro Kursteil

210,- Euro
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin Teil 2

von Mittwoch,
11. 12. 2024, 14.00 Uhr
bis Freitag,
13. 12. 2024, 13.00 Uhr

Weitere Termine

Teil 3: 26. 2.-28. 2. 2025
Teil 4: 9. 4.-11. 4. 2025

Änderungen bzgl. Unter-
kunft/Verpflegung bis zum
6. 11. 2024

Inhalt

Da kommunikative Kompetenz ein zentrales Merkmal der Teamassistentin ist, nehmen die Themen Wahrnehmung, Kommunikation, Gesprächsführung, Einfühlung und Perspektivwechsel in diesem Kursteil einen breiten Raum ein. Darüber hinaus geht es um die Gestaltung sozialer Interaktionen unter verschiedenen Gesichtspunkten, um die Fertigkeit, sich in sozialen Situationen auf ein Ziel orientiert zu verhalten, um Teamfähigkeit, Kooperation und Konfliktfähigkeit. Des Weiteren geht es um die inhaltliche Arbeit an der Beratungsstelle und um allgemeine Strukturmerkmale sowie rechtliche Grundlagen der Erziehungs- und Familienberatung:

- Übungen zu vielfältigen Kommunikationssituationen bzw. zu unterschiedlichen Themen (Vermittlung, Zielführung, Selbstbestimmung, Abgrenzung etc.)
- Das annehmende Gespräch (Erstkontakt, Telefonkontakt, Bedeutung von Stimme, Sprache und Sprachniveau, Auftreten, Steuern durch Abgrenzen und Stoppen, Umgang mit Ratsuchenden mit problematischer Familiendynamik, Ratsuchende zwischen verschiedenen Institutionen)
- Umgang mit Belastungen und Konflikten
- Umgang mit Kritik und Kränkungen
- Allgemeine rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen der Erziehungsberatung
- Erziehungsberatung im Kontext gesellschaftlicher, insbesondere familiärer Strukturen und Entwicklungen.

Weiterbildung zur Teamassistentin bke

Grundlagen der Erziehungs- und Familienberatung; Aufgaben und Persönlichkeit

Durchgang 2/2024

Leitung

Dipl.-Psych. Bodo Reuser

Tagungsstätte

Bildungshaus St. Ursula
99084 Erfurt

Kursplätze

16

Kursbeitrag pro Kursteil

210,- Euro
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin Teil 1

von Mittwoch,
23. 10. 2024, 14.00 Uhr
bis Freitag,
25. 10. 2024, 13.00 Uhr

Anmeldeschluss für alle Teile

21. 8. 2023

Weitere Termine

Teil 2: 11. 12.–13. 12. 2024
Teil 3: 26. 2.–28. 2. 2025
Teil 4: 28. 4.–30. 4. 2025
Alle Teile sind nur zusam-
menhängend buchbar!

Die Übersicht über alle
Teile ist über www.bke.de
abrufbar.

Inhalt

Der erste Teil dient zunächst dem gegenseitigen Kennenlernen der Teamassistentinnen und dem Einstieg in den gruppendynamischen Prozess. Dabei werden schon erste Selbsterfahrungseinheiten im Zusammenhang mit Kontakt und Kommunikation integriert. Die Einführung ins Thema sowie die Grundlagen der Jugendhilfeleistung Erziehungs- und Familienberatung sind der zweite große Themenbereich:

- Kennenlernen der Personen, der Beratungsstellen und des Umfeldes der Teilnehmenden
- Die Teamassistentin und ihre Aufgaben in der Beratungsstelle
- Besondere Herausforderungen der Teamassistentin
- Persönliche und handlungsleitende Ziele der Teamassistentin
- Biographische Hintergründe für die Berufswahl
- Wahrnehmung und Kommunikation als wesentliches Arbeitsinstrument der Beratungsstelle
- Kommunikationsformen in unterschiedlichen Lebenssituationen
- 115 Jahre Erziehungs- und Familienberatung – Entstehung und Entwicklung, aktuelle Ausrichtung und Standards.

Leitung

Dipl.-Psych. Bodo Reuser

Tagungsstätte

Bildungshaus St. Ursula
99084 Erfurt

Kursplätze

16

Kursbeitrag pro Kursteil

210,- Euro
(zzgl. Kosten für Unterkunft
und Verpflegung als Selbst-
zahler, siehe Tagungsstät-
tenverzeichnis)

Termin Teil 2

von Mittwoch,
11. 12. 2024, 14.00 Uhr
bis Freitag,
13. 12. 2024, 13.00 Uhr

Weitere Termine

Teil 3: 26. 2.-28. 2. 2025
Teil 4: 28. 4.-30. 4. 2025

Änderungen bzgl. Unter-
kunft/Verpflegung bis zum
9. 10. 2024

Inhalt

Da kommunikative Kompetenz ein zentrales Merkmal der Teamassistentin ist, nehmen die Themen Wahrnehmung, Kommunikation, Gesprächsführung, Einfühlung und Perspektivwechsel in diesem Kursteil einen breiten Raum ein. Darüber hinaus geht es um die Gestaltung sozialer Interaktionen unter verschiedenen Gesichtspunkten, um die Fertigkeit, sich in sozialen Situationen auf ein Ziel orientiert zu verhalten, um Teamfähigkeit, Kooperation und Konfliktfähigkeit. Des Weiteren geht es um die inhaltliche Arbeit an der Beratungsstelle und um allgemeine Strukturmerkmale sowie rechtliche Grundlagen der Erziehungs- und Familienberatung:

- Übungen zu vielfältigen Kommunikationssituationen bzw. zu unterschiedlichen Themen (Vermittlung, Zielführung, Selbstbestimmung, Abgrenzung etc.)
- Das annehmende Gespräch (Erstkontakt, Telefonkontakt, Bedeutung von Stimme, Sprache und Sprachniveau, Auftreten, Steuern durch Abgrenzen und Stoppen, Umgang mit Ratsuchenden mit problematischer Familiendynamik, Ratsuchende zwischen verschiedenen Institutionen)
- Umgang mit Belastungen und Konflikten
- Umgang mit Kritik und Kränkungen
- Allgemeine rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen der Erziehungsberatung
- Erziehungsberatung im Kontext gesellschaftlicher, insbesondere familiärer Strukturen und Entwicklungen.

Anmeldung und Organisation

Bitte verwenden Sie für die Anmeldung ausschließlich das beigefügte Anmeldeformular oder bei Online-Anmeldung das Online-Formular auf www.bke.de und beachten Sie dabei folgende Punkte

- Bitte verwenden Sie bei Papierform nur unseren Original-Vordruck oder A4-Kopien und schreiben in deutlicher Druckschrift!
- Verwenden Sie für jeden Kurs ein eigenes Anmeldeformular und füllen Sie es vollständig aus!
- Geben Sie immer die Kursnummer mit an sowie eine personalisierte (namentliche) E-Mail-Adresse!
- Bitte geben Sie die gültige Rechnungsadresse an!

Bei allen Weiterbildungsfolgen ist nach wie vor eine Teilnahme nur an der kompletten Kursfolge möglich, d.h., mit Anmeldung zu Teil 1 gilt Ihre Anmeldung auch für alle anderen Teile der Weiterbildungsfolge. Informationen dazu finden Sie auf den entsprechenden Seiten.

Wir übernehmen die auf dem Anmeldebogen von Ihnen zu Beginn gemachten Angaben zu gewünschten Leistungen in der Tagungsstätte wie Übernachtung und Verpflegung für alle folgenden Kursteile einer Weiterbildungsfolge, sollten Sie uns vorher nicht rechtzeitig Änderungen mitteilen. Meldefristen dafür sind bei den einzelnen Kursteilen angegeben. Eine Ausnahme dieses Prozederes bilden die Online-Veranstaltungen ohne Tagungsstätte sowie die einzeln buchbaren Module der Weiterbildungsfolge Kompetenz Führung. Dort müssen Sie mit jeder Anmeldung zu einem Modul auch neue Angaben auf dem Anmeldebogen machen. Bitte beachten Sie die teilweise dennoch extra zu leistenden Tagungsnutzungspauschalen in den Tagungshäusern bei fehlendem Übernachtungswunsch.

Verbindlichkeit der Anmeldung

Ihre ausschließlich schriftliche Anmeldung (Papierform und Online-Anmeldung) gilt für uns als verbindliche Zusage Ihrer Teilnahme an dem von Ihnen angegebenen Kurs. Vertragspartner für die bke ist der/die Teilnehmer/-in. Ihre Anmeldung richten Sie bitte per Briefpost, per Fax oder online an

**Bundeskonferenz für
Erziehungsberatung e.V.**
Herrnstraße 53, 90763 Fürth
Fax: (0911) 74 54 97

Online: durch Klicken des Buchungsbuttons des Kurses im Bereich Fachkräfte/Fort- und Weiterbildung auf der Website der bke unter: www.bke.de

Fragen und Hinweise richten Sie telefonisch oder per E-Mail bitte an

Tel.: (09 11) 9 77 14-11 oder (09 11) 9 77 14-0;

E-Mail: slaughter@bke.de.

Teilnahmezusagen durch die Fort- und Weiterbildung

Das Programmheft erscheint in der Regel im Oktober des Vorjahres. Wir werden Sie über Ihre Zulassung zum Kurs nach Berücksichtigung der Interessenten mit einer LAG-Mitgliedschaft wie folgt benachrichtigen.

Die Anmeldungen werden generell gemäß ihrem zeitlichen Eingang bei der bke bearbeitet. Mit der Benachrichtigung beginnen wir wegen bevorzugter Berücksichtigung der LAG-Mitglieder auch bei früherer Anmeldung erst ab dem 5. 1. 2024. Wenn Sie sich bis 5.1. 2024 für einen unserer Kurse angemeldet haben, erhalten Sie bis spätestens 31. 1. 2024 eine Mitteilung, ob eine Teilnahme an dem gewünschten Kurs möglich ist. Die Fort- und Weiterbildungen für Teamassistentinnen sind von der LAG-Bevorzugung ausgenommen und werden nach zeitlichem Eingang bearbeitet. Bei allen weiteren Anmeldungen, die nach dem 5. Januar eingehen, teilen wir Ihnen fortlaufend zeitnah schriftlich mit, ob Ihre Teilnahme am gewünschten Kurs möglich ist.

Mitglieder von Landesarbeitsgemeinschaften

Als eingetragenes, ordentliches Mitglied einer Landesarbeitsgemeinschaft werden Sie bei Anmeldung vor dem 5.1. 2024 bei der Vergabe der Kursplätze bevorzugt behandelt und wir berechnen Ihnen – auch später und unabhängig vom Zeitpunkt der Anmeldung – eine geringere Gebühr für unsere Kurse. Sie ist als Kursbeitrag für LAG-Mitglieder ausgewiesen. Voraussetzung hierzu ist, dass die persönliche Mitgliedschaft (ggf. namentliche Delegation durch die Beratungsstelle) mindestens 8 Wochen vor Kursbeginn nachweislich besteht.

Rechnungsanschrift

Bitte beachten Sie, dass die von Ihnen auf dem Anmeldebogen angegebene Rechnungsanschrift nach Rechnungsstellung nicht mehr geändert werden kann!

Stornierung

Innerhalb von 14 Tagen nach unserer schriftlichen Kurszusage (es gilt jeweils das Datum des Poststempels) räumen wir Ihnen eine Stornierungsmöglichkeit ohne Erhebung von Gebühren ein. Dies gilt jedoch nur, wenn Sie sich mindestens drei Wochen vor dem offiziellen Anmeldeschluss des jeweiligen Kurses angemeldet haben.

Sollten Sie zu einem späteren Zeitpunkt dennoch nicht an dem

gewählten Kurs teilnehmen können, teilen Sie dies möglichst frühzeitig schriftlich der *Fort- und Weiterbildung* per Einschreiben mit. Krankheit ist kein Stornierungsgrund.

Es gibt eine Ersatzteilnehmerregelung. Wenn es der bke gelingt, anhand einer bestehenden Warteliste eine/n Ersatzteilnehmer/in zu finden, berechnet sie eine Bearbeitungsgebühr von 30,- Euro. Diese Gebühr fällt auch dann an, wenn nach vorheriger Absprache mit der bke der/die absagende Teilnehmende eine/n Kollegen/-in aus der eigenen Stelle oder dem eigenen Träger rechtzeitig benennt. In diesem Fall muss der/die genannte ersetzende Person ggf. einen eigenen Anmeldebogen vollständig ausfüllen. Die ursprünglichen Anmeldebedingungen gelten weiterhin und werden übertragen.

Sollte kein/e Ersatzteilnehmende gefunden werden oder keine Warteliste vorliegen, kann die *Fort- und Weiterbildung* bei Stornierung bis zum ausgeschriebenen Anmeldeschluss 50% und danach den vollen Kursbeitrag verlangen, ohne zur Nachleistung verpflichtet zu sein. Dies gilt auch für Kursteile aus Weiterbildungsfolgen. **Bei Stornierung innerhalb von 14 Tagen vor Kursbeginn ist grundsätzlich keine Gebührenerstattung möglich.** Für Kosten, die eventuell in der Tagungsstätte entstehen, gelten bei Stornierung die jeweiligen vertraglichen Bedingungen der Tagungsstätte (u.a. eine extra Raumnutzungsgebühr).

Bitte beachten Sie: Auch bei Verlängerung des Anmeldeschlusses auf www.bke.de gilt der ursprünglich ausgeschriebene Anmeldeschluss im Programmheft!

Kurszeiten

In der Regel beginnen die Kurse am ersten Tag um 14.00 Uhr und enden am letzten Tag um 13.00 Uhr. Bei Kursen mit weniger als 5 Tagen Umfang können sich diese Zeiten ändern. Darüber werden Sie im Programmheft auf der Seite des betreffenden Kurses oder spätestens 14 Tage vor Kursbeginn schriftlich durch die bke informiert. Bitte beachten Sie bei der Entscheidung zur Übernachtung in der Tagungsstätte auch, dass in der Regel mindestens eine Abendeinheit nach dem Abendessen im gesamten Kursverlauf geplant ist. Die Unterrichtszeiten sind in der Regel 9:00 bis 17:30 Uhr (8 Unterrichtseinheiten) – ohne Abendeinheit. Weitere Anfragen zu den Kurszeiten beantworten wir gerne auch am Telefon oder per E-Mail.

Kursunterlagen

Kursunterlagen, wie die konkrete inhaltliche Kursplanung und die Wegbeschreibung zur Tagungsstätte werden den Teilnehmenden ausschließlich online zur Verfügung gestellt. Dazu erhalten sie spätestens 14 Tage vor Kursbeginn einen Zugangscode für den Download-Bereich auf www.bke.de per E-Mail zugesandt. Auf dem Anmeldeformular ist deshalb unbedingt eine personalisierte E-Mail-Adresse anzugeben, zu der nur Teilnehmende oder von ihnen berechnigte Personen Zugriff haben. Für die Ausstellung qualifizierter Teilnahmebescheinigungen ist das vollständige Geburtsdatum

auf dem Anmeldeformular einzutragen. Alle Referierenden haben die Möglichkeit, im Vorfeld ggf. Kursunterlagen auf die bke-Website zu stellen. Dies liegt im Ermessen der Referierenden. In diesem Fall ist es für die Teilnehmenden des jeweiligen Kurses wenige Wochen vor Kursbeginn möglich, sich diese Unterlagen mittels eines zugesandten Passwortes und Einloggens von der Website der bke herunterzuladen und ggf. auszudrucken. Die Referierenden werden angehalten, vorhandene Unterlagen der bke rechtzeitig vor Kursbearbeitung zur Verfügung zu stellen.

Kursleitung

Die *Fort- und Weiterbildung* ist bestrebt, für die Leitung der Kurse kompetente Praktiker/-innen und Wissenschaftler/-innen auszuwählen. Sollten unter »Kursleitung« mehrere Namen genannt sein, bedeutet dies nicht, dass alle genannten Referierenden zur gleichen Zeit anwesend sind.

Die *Fort- und Weiterbildung* bemüht sich, ihre Kurse entsprechend den Ausschreibungen anzubieten. Sollte es jedoch erforderlich sein, einen Wechsel der Referierenden (z.B. aufgrund Krankheit) oder sonstige notwendige Änderungen vorzunehmen, so berechtigt dies nicht zum Rücktritt oder zur Minderung des Kursbeitrags.

Kursausfall

Die ausgeschriebenen Kurse können nur dann stattfinden, wenn eine hinreichende Zahl von Teilnehmenden vorhanden ist. Die Abwägung, was hinreichend ist, muss für jeden einzelnen Kurs sowie im Rahmen des Gesamtprogramms entschieden werden. Die bke ist bestrebt, Kurse möglichst immer wie ausgeschrieben stattfinden zu lassen. Muss ein Kurs dennoch abgesagt werden, so erhalten Sie bereits entrichtete Kursbeiträge zurückerstattet. Dies gilt auch bei kurzfristigem Ausfall eines Referierenden (z.B. durch plötzliche Krankheit) ohne adäquate Ersatzperson. Darüber hinaus gehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

Übernachtung/Verpflegung

In der Regel bucht die bke Tagungsstätten mit Übernachtung und Verpflegung (Übernachtung und 4 Mahlzeiten) für die Kurse. Entsprechende Tagungsstättenpreise (Vollpension) finden sich am Ende dieses Heftes sowie auf der Website der bke im aktuellen Tagungsstättenverzeichnis. Die *Fort- und Weiterbildung* macht Ihnen auf dem Anmeldebogen das Angebot, die Zimmerreservierung in Ihrem Auftrag in der Tagungsstätte vorzunehmen. In der Regel ist Übernachtung zumindest gruppenspezifisch von Vorteil oder durch die Abendeinheiten notwendig. Je nach Tagungsstätte erhalten Sie nach dem Kurs über die bestellte Leistung von Verpflegung bzw. Übernachtung eine Rechnung bzw. Sie begleichen die Kosten in der Regel selbst sofort am Ende des Kurses unmittelbar in der Tagungsstätte. Unabhängig davon was gebucht bzw. in Anspruch genommen wurde, ist das Tagungshaus berechtigt, eine

extra Raumnutzungspauschale abzurechnen. Gebuchte und nicht eingenommene Mahlzeiten können nicht erstattet werden. Weitere Bedingungen der Tagungsstätte, wie z.B. anfallende Stornokosten bei Absage, werden mit der Anmeldung akzeptiert und müssen von den Teilnehmenden beglichen werden.

Hinweis: Wir empfehlen, Bahnfahrkarten ggf. frühestens zum Anmeldeschluss des jeweiligen Kurses zu erwerben! Bitte teilen Sie uns den Wunsch nach vegetarischen Mahlzeiten gleich bei der Anmeldung ggf. in einer gesonderten E-Mail mit!

Bildungsförderung

Bildungsgutscheine und -schecks sind unmittelbar mit der Anmeldung einzureichen. Sie können aufgrund nicht umsetzbarer Fristenregelungen der Aussteller in der Regel nur für Einzelkurse angenommen werden.

Kursbeiträge

Der Kursbeitrag ist zahlbar sofort nach Erhalt der Rechnung, spätestens jedoch 8 Wochen vor Kursbeginn auf eines der nachstehenden Konten

Bank für Sozialwirtschaft
Konto-Nr. 8 843 600, BLZ 370 205 00
IBAN: DE12 3702 0500 0008 8436 00
BIC: BFSWDE33XXX

Sparkasse Fürth
Konto-Nr. 36 970, BLZ 762 500 00
IBAN: DE34 7625 0000 0000 036970
BIC: BYLADEM1SFU

Rücktritts-Versicherungen

Es gibt Versicherungsunternehmen, die eine Seminar-Versicherung für Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen anbieten und die einen Rücktritt oder den Abbruch von der gebuchten Veranstaltung incl. Reise- und Übernachtungskosten beinhalten. Dies ist insbesondere für langfristige Weiterbildungsfolgen mit mehreren Kursteilen und entsprechenden Kosten empfehlenswert.

Programmänderungen

Die bke strebt immer an, das Programm wie ausgeschrieben durchzuführen. Programmänderungen aus wichtigem Anlass (höhere Gewalt) und Grund wie z.B. zeitliche Verschiebungen innerhalb eines Kurses oder einer Weiterbildungsfolge, Erkrankung der Referierenden oder unvermeidliche Kursortwechsel (auch Umstellung auf den virtuellen Raum – online!) im Bundesgebiet behält sich die Veranstalterin vor. Daraus erwachsen keine Rücktritts- oder Erstattungsansprüche.

Haftungsausschluss

Bei der Durchführung der Kurse kann durch die bke keine Haftung für Schäden übernommen werden.

Der Gerichtsstand ist 90762 Fürth.

Datenschutzinformationen der Fort- und Weiterbildung der bke

Die Fort- und Weiterbildung der bke erhebt, verarbeitet und speichert Daten der Teilnehmenden aus dem Anmeldeformular zum Zweck der Planung, Durchführung und Abwicklung ihrer Kurse. Die Daten werden anonymisiert zur internen statistischen Auswertung, Evaluation und Planung weiterer Veranstaltungen in zukünftigen Programmen verarbeitet. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6(1)b (DSGVO.)

Nach Ende des Kurses werden die Daten drei Jahre nach Ablauf des Kalenderjahres gelöscht. Abrechnungsdaten werden nach Ablauf gesetzlicher Aufbewahrungsfristen gelöscht. Eine Datenweitergabe an Dritte findet statt:

- durch die Übermittlung von Namen und Adresse an den Veranstaltungsort und
- durch die Übermittlung vom Namen an die Kursleitung
- beim Einsatz von Zoom.

Bei allen Kursen, die im Online-Format über die Plattform Zoom seitens der Kursleitung angeboten werden, wird mit Anmeldung den Datenschutzbestimmungen von Zoom (<https://explore.zoom.us/de/gdpr/>) und einer Datenübermittlung in die USA zugestimmt.

Es besteht ein Recht auf Auskunft über die bei der bke e.V. gespeicherten Daten sowie auf deren Berichtigung und Löschung. Bitte beachten Sie, dass im Fall der unvollständigen Angabe oder Löschung eventuell eine Kursteilnahme nicht möglich ist.

Mit der Unterschrift auf der Anmeldung in Papierform bzw. im Online-Anmeldebogen wird zugestimmt zu

- Teilnahmebedingungen
- Datenverarbeitung siehe Datenschutzinformationen
- Ggf. zusätzlicher Datenverarbeitung (wie auf dem Anmeldebogen angekreuzt).

Für Fragen zum Datenschutz bei der Fort- und Weiterbildung der bke steht die Datenschutzbeauftragte der bke e.V. unter datenschutz@bke.de zur Verfügung.

Information zu Fortbildungspunkten



Die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. ist von der Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten als Fortbildungsveranstalter akkreditiert. Auf dieser Basis werden von der Psychotherapeutenkammer Bayern Fortbildungen der bke anerkannt, die im Bundesland Bayern durchgeführt werden.

Für alle anderen Veranstaltungen des bke-Fortbildungsprogramms ist die Anerkennung durch diejenige Landeskammer erforderlich, in deren örtlichen Zuständigkeitsbereich die Fortbildung durchgeführt wird. Dieses Verfahren verursacht zusätzliche Kosten. Die bke beantragt deshalb eine Anerkennung für eine Fortbildung nicht automatisch, sondern nur dann, wenn mindestens ein Drittel der Teilnehmenden bei der Anmeldung ihr Interesse an den Fortbildungspunkten angegeben haben. Die Entscheidung über die Beantragung fällt in der Regel zum jeweiligen Anmeldeschluss der Fortbildung und ist bei der Sachbearbeitung der Fort- und Weiterbildung telefonisch oder per Mail zu erfragen.

Die bke hat gegenüber der Bundespsychotherapeutenkammer angeregt, die Fortbildungsveranstaltungen eines bundesweit tätigen Fortbildungsträgers unabhängig vom Veranstaltungsort von der Landeskammer anerkennen zu lassen, in deren Zuständigkeitsbereich der Träger seinen Sitz hat. Deren Entscheidung könnte dann von den jeweils anderen Landeskammern übernommen werden. Eine solche Abstimmung zwischen den Landeskammern ist aber nach Kenntnis der bke bisher nicht erfolgt.

Tagungsstätten

Hinweis

Alle Preise für Vollpension (ÜVP) entsprechen dem Stand Sommer 2023.

Sie können sich in 2024 noch einmal verändern.

Alle Angaben ohne Gewähr! Bitte beachten Sie ggf. die Hausregeln bzgl. Verpflegung und Angebote vor Ort.

04315 Leipzig

Galerie Hotel Leipziger Hof (www.leipziger-hof.de)

Der Leipziger Hof liegt zentral, 1300 m östlich vom Hauptbahnhof, in Leipzigs Gründerviertel Neustädter Markt. Die Gästezimmer sind mit Bad/WC, Minibar, W-LAN, Satelliten-TV, Telefon und großen Schreibtischen ausgestattet. Das Restaurant des Hauses bietet Saisonale Frischeküche.

Preis ÜVP: ca. 162,- Euro

29549 Bad Bevensen

Europäische Akademie (www.gsi-bevensen.de)

Die Tagungsstätte liegt am Rand von Bad Bevensen, inmitten eines romantischen ehemaligen Klosterparks zwischen Uelzen und Lüneburg, im Ortsteil Medingen. Die anschließenden Wälder und die Ufer der Ilmenau laden zu erholsamen Wanderungen ein. Vom Bahnhof gelangt man zu Fuß in 20 Minuten zur Tagungsstätte.

Preis ÜVP: ca. 95,- Euro

33689 Bielefeldt

Haus Neuland (www.haus-neuland.de)

Das Haus liegt in ruhiger Lage am Südhang des Teutoburger Waldes. Der nächste Bahnhof ist Oerlinghausen und mit einem Shuttleservice des Tagungshauses zu erreichen. Das Haus verfügt über kostenfreie Parkplätze. Alle Zimmer sind modern und freundlich eingerichtet, verfügen über ein geräumiges, eigenes Bad mit Dusche und WC und Großteils über einen französischen Balkon. Eine kostenfreie Änderung der gebuchten Leistungen ist bis zu 2 Monaten vor dem jeweiligen Kursbeginn möglich.

Preis ÜVP: ca. 157,- Euro

34369 Hofgeismar

Evangelische Akademie (www.akademie-hofgeismar.de)

Die Evangelische Tagungsstätte mit historischem Ambiente verfügt über 111 freundlich eingerichtete Zimmer mit Dusche/WC sowie einer Parkanlage, Liegewiese, Teich, Bibliothek, Gewölbekeller und Kapelle. Hofgeismar ist eine Haltestation des RE sowie der Regiotram auf der Strecke Kassel-Warburg/Westfalen mit Anbindung an den ICE-Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe im 30 Minuten-Takt (Fahrzeit ca. 30 Minuten). Am Ausgang des Bahnhofs Hofgeismar befindet sich ein Hinweisschild mit der Aufschrift »Ev. Akademie«. Fußweg gesamt ca. 10-15 Minuten.

Preis ÜVP: ca. 114,- Euro

40545 Düsseldorf

Jugendherberge Düsseldorf City Hostel

Die moderne Herberge liegt zentral am Rhein und verfügt über Einzelzimmer mit Du/WC. Die Tagungsräume sind modern ausgestattet und es gibt ein Bistro sowie eine Tiefgarage. Die Jugendherberge ist barrierefrei und bietet WLAN kostenfrei im öffentlichen Raum. Die Zimmer sind bis 1 Monat vor Kursbeginn über ein Zimmerabrufformular buchbar.

Preis für Übernachtung/Frühstück: ca. 71,- Euro

49074 Osnabrück

Feeling-Seen-Institut Nikolai-Centrum, Hakenstraße 16

Das Psychologische Institut von Michael Bachg liegt in der Innenstadt von Osnabrück am Rande der Altstadt. Es gibt einen entsprechenden Gruppenraum, zwei zusätzliche Räume für Kleingruppenarbeit und eine Teeküche. Ein Linienbus hält vor der Tür und ein Parkhaus ist in unmittelbarer Nähe. Übernachtungen können in der näheren Umgebung gebucht werden. Eine Übernachtungsmöglichkeit wäre z. B. das Hotel am Nikolaiort (www.hotel-nikolaiort.de). Kursteilnehmende erhalten bei Buchung in diesem Hotel einen Rabatt. Bitte geben Sie hierzu bei Ihrer Buchung direkt an, dass Sie Teilnehmende/r bei dem Kurs von Herrn Bachg sind!

53639 Königswinter

Haus Marienhof (www.haus-marienhof.de)

Im größten Naturschutzgebiet Nordrhein-Westfalens, dem Naturpark Siebengebirge, finden Sie das Haus Marienhof. Die zweckmäßig eingerichteten Gästezimmer sind mit Dusche/WC, Fernseher und Telefon ausgestattet.

Preis ÜVP: ca. 100,- Euro

63768 Hösbach

Tagungszentrum Schmerlenbach (www.schmerlenbach.de)

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe von Aschaffenburg. Ausgezeichnete Tagungsstätte des Bistums Würzburg in beeindruckender Architektur und Umgebung. Das Bildungshaus verfügt über angenehme, moderne Zimmer mit Dusche/WC, Telefon und TV sowie eine Bibliothek, Internetzugang und eine Kellertafel.

Preis ÜVP: ca. 158,- Euro

91560 Heilsbronn

Religionspädagogisches Zentrum (RPZ) (www.rpz-heilsbronn.de)

Die Münsterstadt Heilsbronn liegt auf halber Strecke zwischen Nürnberg und Ansbach. Das RPZ ist ein ehemaliges Zisterzienserkloster mit historisch wertvoller Ausstattung. Es bietet neben einem Mediationsgarten ruhige und gepflegte Zimmer, einen Lese- und Aufenthaltsraum sowie eine abwechslungsreiche und vollwertige Kost mit möglichst naturbelassenen Nahrungsmitteln. Vom Nürnberger Hauptbahnhof fährt mehrmals pro Stunde ein Zug direkt nach Heilsbronn.

Preis ÜVP: ca. 90,- Euro

99084 Erfurt

Bildungshaus St. Ursula (www.bildungshaus-st-ursula.de)

Das Haus St. Ursula befindet sich in einem ehemaligen Kloster und liegt mitten in der schönen Altstadt mit kurzer Nahverkehrsanbindung an den Hauptbahnhof. Im Haus stehen Einzel- und Doppelzimmer zur Verfügung, die alle mit Dusche/WC ausgestattet sind. Verpflegt werden die Gäste mit hauseigener Kost in einem großen Speisesaal. Der Speisenplan ist regional ausgerichtet und variiert saisonal.

Preis ÜVP: ca. 93,- Euro

90402 Nürnberg

Caritas-Pirckheimer-Haus (www.cph-nuernberg.de)

Das Tagungshaus befindet sich am Rande der Nürnberger Innenstadt. Der Nürnberger Hauptbahnhof liegt in unmittelbarer Nähe, so dass Sie Ihre Anreise bequem mit dem Zug planen können. Die Zimmer sind funktional ausgestattet: Bad mit Dusche, WC, Fön, LAN-Verbindung (teilweise WLAN). Bewusst wurde auf TV und Radio in den Zimmern verzichtet.

Preis ÜVP: ca. 132,- Euro

Bundeskonzferenz für Erziehungsberatung e.V.

Anschrift und Kontaktdaten der Geschäftsstelle

Herrnstraße 53
90763 Fürth
Telefon: (09 11) 9 77 14-0
Telefax: (09 11) 74 54 97
E-Mail: bke@bke.de
www.bke.de

Landesarbeitsgemeinschaften für Erziehungsberatung (LAG)

Anträge zur Mitgliedschaft sind an die jeweilige LAG des Bundeslandes zu stellen. Die Kontaktdaten finden Sie aktuell auf www.bke.de oder unter Tel.: (09 11) 9 77 14 14.

Fort- und Weiterbildung der bke

Leitung: Dipl.-Psych. Jacqueline Rohloff
E-Mail: rohloff@bke.de
Sachbearbeitung: Viviene Slaughter
Telefon: (09 11) 9 77 14-11
E-Mail: slaughter@bke.de

Kommission Fort- und Weiterbildung

(Stand 1. 9. 2023)
Dipl.-Psych. Hannelore Grauel-von Strünck, Berlin
Dipl.-Psych. Claudia Lenz, Berlin
Dipl.-Psych. / Dipl.-Päd. Bettina Schilling, Wöllstadt
Dipl.-Psych. Anja Werner, Hannover
Martin Hain, Ass. jur., Fürth
Dipl.-Psych. Jacqueline Rohloff, Fürth (Vorsitz)
Viviene Slaughter, Fürth

Fachrichtungsvertreter/-innen im Vorstand der bke

(Stand 1. 9. 2023)
Psychologie: Anja Werner, LAG Niedersachsen
Sozialpädagogik: Prof. Dr. Mathias Berg, LAG Nordrhein-Westfalen

Ohnmacht? Ermutigung!



Wissenschaftliche Jahrestagung Bremen 25.-27. Sept. 2024

In Zusammenarbeit
mit der mit der
Landesarbeits-
gemeinschaft für
Erziehungs- und
Familienberatung im
Land Bremen

Programm und
Anmeldung
ab April 2024

Kinder, Jugendliche und Eltern wenden sich an Beratungsstellen, wenn sie nicht mehr weiterwissen, wenn sie sich einer Situation oder einem Konflikt gegenüber macht- und ratlos fühlen und die eigenen Ressourcen zur Lösung oder Verbesserung nicht mehr auszureichen scheinen. Solche Ohnmachtsgefühle entstehen oft vor dem Hintergrund der vielfältigen psychosozialen Belastungen im Leben von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien.

Ohnmacht lähmt Kinder, Jugendliche, Familien und Fachkräfte – ganze Systeme. Und genau hier setzen die Fragen der Wissenschaftlichen Jahrestagung der bke 2024 an: Was brauchen Familien, um wieder in Bewegung zu kommen? Wie gelingen Akzeptanz, Bewältigung und Veränderung? Welche Beratungsansätze vermitteln Ermutigung? Wie kann Erziehungsberatung niedrigschwellig erreichbar, wirksam und handlungsfähig bleiben?

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

